

FML MAGAZIN

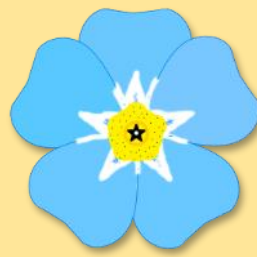
FREIMAURERLICHT ONLINE-MAGAZIN der WOLFSTIEG-GESELLSCHAFT E.V.

unabhängige Freimaurerforschung, Gründung 1913



Politik vs. Freimaurerei





Titelseite	Seite 1
Inhalt	Seite 2
Editorial Impressum Br. Markus Schlegel	Seite 3
Herausgeber Wolfstieg-Gesellschaft e. V. & Freigärtner	Seite 4
Erste Seite: Freimaurerei vs. Politik	Seite 5
Instruktion Lehrling von Br. Markus G. Schlegel	Seite 10
Festzeichnung Weihnachten Br. Rolf Finis, Redner der Loge Glück auf zum Licht	Seite 11
Mitteilung des Vorstandes	Seite 18
AO Freimaurerinnen—Teamverstärkung Sr. Elke Weigelt	Seite 19
Neuer Großmeister MW Brother Carsten Rinne , GM - GLMMM	Seite 20
Bericht zur Jahreshauptversammlung Mitgliederbewegung	Seite 21
Aus den Großlogen SGOvD wächst weiter Vorstellung vom Großmeister Rüdiger Frommer	Seite 22
Wahrnehmung der WSG in den verschiedenen Großlogen	Seite 24
Selbstverständnis der WSG	Seite 25
Freimaurer-Kolloquium in Mannheim 4° Bericht von Br. Giovanni Grippo	Seite 20
75 Jahre Großloge der Alten Freien und Angenommenen Maurer von Deutschland	Seite 37
Logenfinder Ein neues Angebot der WSG	Seite 40
Aktion bis zum 15.01.2025 vier Bücher für Neumitglieder	Seite 41
Leseprobe: Schwetzingen II Br. Giovanni Grippo	Seite 42
Geometria Perennis Kap. 6 Karl Halberstadt	Seite 52
Mythos und Symbolbedeutung des Wassers von Br. Ovidiu Bretan	Seite 54
Interesse an der Freimaurerei?	Seite 72
Der gemischte Verteiler der WSG	Seite 73
Freigärtner: Das Logensiegel	Seite 75
Save the Date: Kolloquium Mithras	Seite 78
Werbung: Führungen in Schwetzingen	Seite 79
Termine Werbung Freunde und Sponsoren Magazine Bücher Abordnungen usw,	Seite 80
Letzte Seite	Seite 90

EDITORIAL | IMPRESSUM

von Br. Markus G. Schlegel

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe wollen wir uns etwas an das Politische heranwagen!

Kann es in einer Bruderschaft, in der es am Ende um die Liebe untereinander geht, um Politik und Machtgehabe gehen?

Naja, die Freimaurerei ist ein verzerrter Querschnitt der Gesellschaft und alles was es außerhalb der Freimaurerei gibt, gibt es demnach auch innerhalb der Freimaurerei. Eigentlich sollte es nicht so sein, aber wir sind halt Menschen.

Nicht ohne Grund steht in der ersten Verfassung der Freimaurerei den „Alten“ Pflichten folgender Absatz:

„Daher dürfen keine privaten Streitereien oder Streitereien von außerhalb in die Loge gebracht werden, Streitigkeiten über die Nation, die staatliche Politik oder die Religion sind untersagt, da wir nur als Maurer der oben genannten universellen Religion angehören. Wir sind von allen Nationen, Sprachen, Beziehungen und sind entschlossen gegen jede Politik, die noch nie das Wohl der Loge gefördert hat und fördern wird.“

Kluge Menschen waren das 1723.... Wir sollten von ihnen lernen!

Das WSG-Team wünscht eine frohe und besinnliche Weihnacht und einen guten Rutsch ins Jahr 2025.

Br.: *Markus G. Schlegel*

Vorsitzender Kontakt: Virtuell@Wolfstieg-Gesellschaft.org

IMPRESSUM:

Herausgeber: Wolfstieg-Gesellschaft e. V., Abordnung „Virtuell“

Verantwortlich nach § 5 TMG: Markus G. Schlegel

Kontakt Daten: Wolfstieg-Gesellschaft e. V., Rheinstr. 2, 64319 Pfungstadt

E-Mail: Virtuell@Wolfstieg-Gesellschaft.org

ISSN 2752-1966

<https://www.dnb.de/issn>

HERAUSGEBER

WOLFSTIEG-GESELLSCHAFT E. V.

Die Gesellschaft wurde erstmalig 1913 gegründet und, nachdem sie 1935 vom Nazi-Regime verboten wurde, 2020 wiedergegründet. Die Wolfstieg-Gesellschaft ist ein eingetragener Verein zur Förderung freimaurerisch-wissenschaftlicher Forschung und steht Freimaurerinnen/Freimaurern und Nichtfreimaurern gleichermaßen offen.

Unser Ziel ist es, die unabhängige Freimaurerforschung mit Historikern, Akademikern, Hobbyhistorikern und Freimaurern zu fördern sowie dem Dialog zwischen Freimaurern und Nichtfreimaurern eine Plattform zu bieten. Zu diesem Zweck veranstalten wir Kolloquien, Vorträge und Online-Treffen.



FREIGÄRTNER

Die moderne Freigärtnerei ist ein kameradschaftlicher Zusammenschluss, der sich am 16.08.1676 in Haddington (Schottland) gegründet und sich später in die gesamte Welt ausgebreitet hat. Am 17.03.2020 hat sich die allererste Freigärtnerloge Deutschlands, Carl Theodor zum goldenen Garten, in Schwetzingen gegründet. Die Freigärtner haben bereits vor über 340 Jahren erkannt, dass der behutsame Umgang mit der Natur auch einen besseren Umgang zwischen den Menschen begünstigt.

Ihre Haltung entspricht einer tiefen Zuneigung gegenüber dem Schöpfer, der Schöpfung, der Natur und dem Menschen.



Erste Seite:

Politik vs. Freimaurerei

In dieser FML-Ausgabe widmen wir uns an der einen oder anderen Stelle dem Phänomen, dass in vielen Teilen der Freimaurerei Hochgrade (aber auch weiterführende, und Seitengrade) einen überraschend großen Einfluss auf die sogenannte blauen Logen (Lehrling, Geselle, Meister) haben.

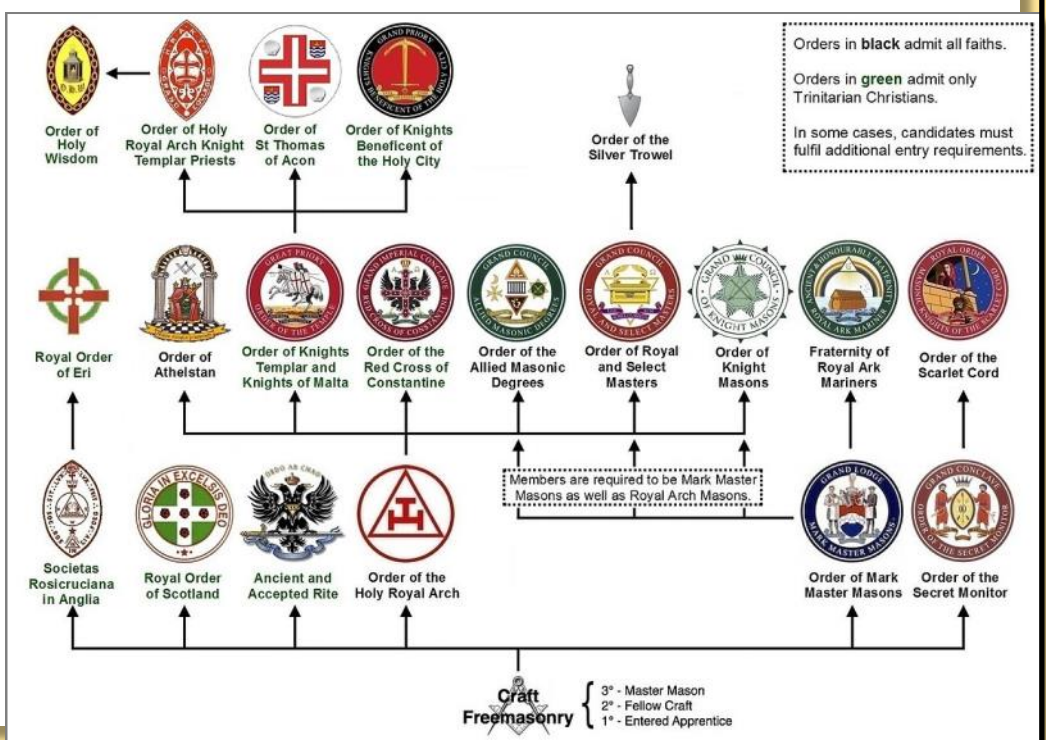
Doch was sind weiterführende, Seiten- oder Hochgrade (manchmal auch Erkenntnisgrade genannt, zur Vereinfachung spreche ich ab hier nur noch von Hochgraden)?

Bevor wir darauf eingehen können müssen wir einmal den Aufbau der Freimaurerei an sich erklären:

Die sogenannte blaue oder Johannisfreimaurerei (nach Johannes dem Täufer 24.6. oder Johannes dem Evangelisten 27.12., je nach System) umfasst eigentlich nur die ersten drei Grade: Lehrling, Geselle, Meister. Doch hier sind sich schon nicht mehr alle einig, da es in England heißt:

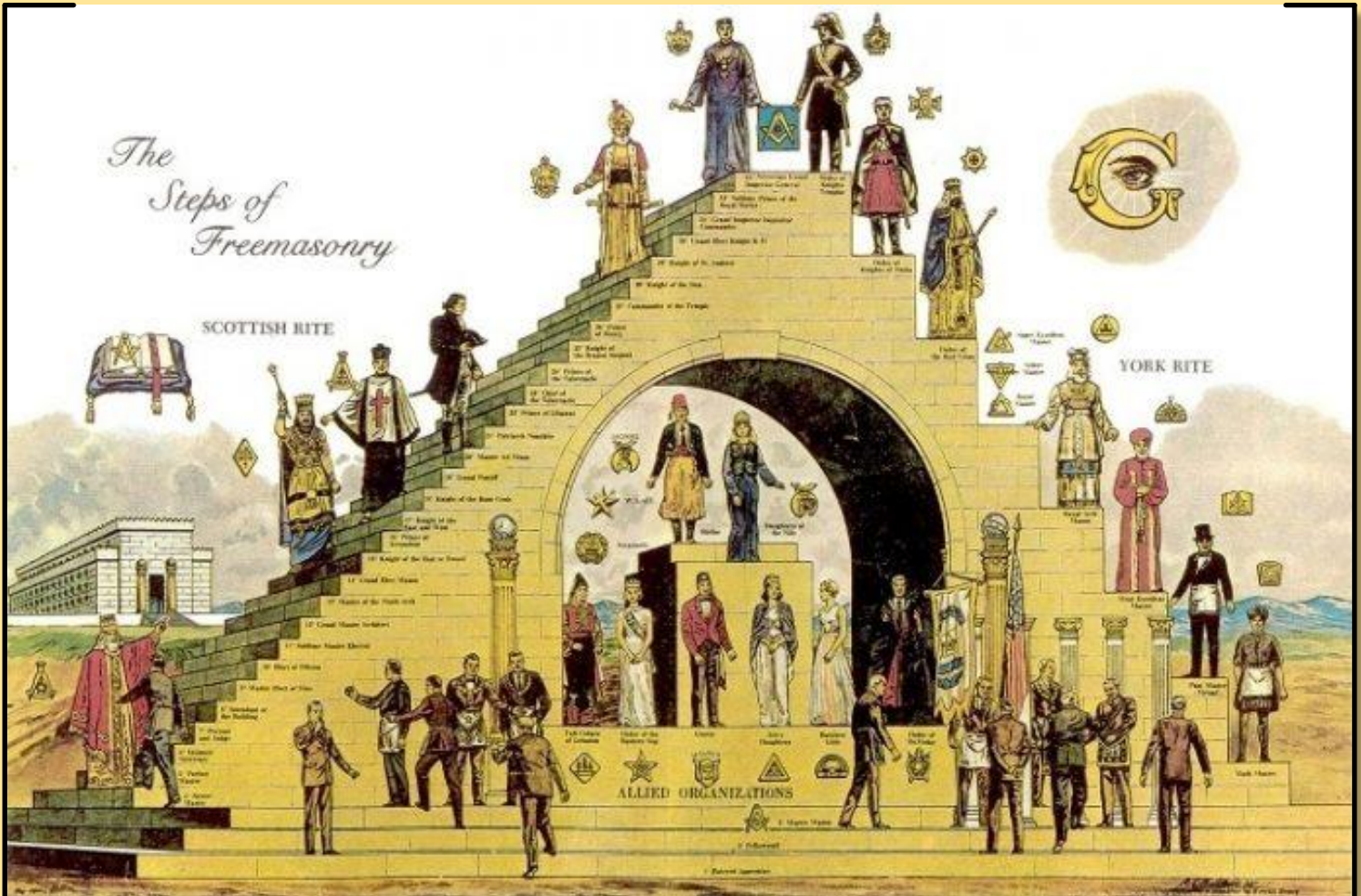
„Die Vereinigte Großloge (von England) [UGLE] stellt klar, dass die reine alte Freimaurerei aus drei Graden besteht, einschließlich des Heiligen Königlichen Bogens.“

Der Heilige Königliche Bogen bzw. Holy Royal Arch ist im Grunde, je nach Zählweise der 4., 5., 6. oder 7. Grad, wird hier (von der UGLE) jedoch zu den ersten drei Graden hinzugezählt.



Erste Seite:

Politik vs. Freimaurerei



Anders verhält es sich bei den anderen beiden großen Hochgraden in Deutschland: Dem Schottischen Ritus (A.A.S.R.) und York Ritus, hier betrachtet man die bis zum 33. Grad führende Hochgradmaureri losgelöst von den ersten drei Graden.

Doch es gibt noch viel mehr (um nur die Hochgrade zu nennen, die es u.a. in Deutschland gibt):

Die Erkenntnisgrade der National Mutterloge zu drei Weltkugeln.

Die Andreas- und Kapitelgrade der Großen Landesloge, dem Freimaurerorden.

Der Innere und Innerste Orient der Großen Loge Royal zur Freundschaft.

Societas Rosicruciana in Anglia in Deutschland.

Großes Provinzialkapitel der VIII. Ordensprovinz der Templer.

Erste Seite:

Politik vs. Freimaurerei

Aber auch diese Aufzählung ist nicht abschließend.

Doch, wie ist die Beziehung zwischen Hochgraden und den blauen Graden?

Ist das wirklich so stark von einander getrennt, wie es sein sollt oder wie wir uns das vorstellen?

... mit Nichten ...

In sogenannten durgehenden Systemen, wie der Großen Landesloge, der 3WK oder der englischen Freimaurerei ist es zum Beispiel erforderlich den höchsten Grad des Systems zu erlangen, um auch dem Vorstand der Großloge angehören zu können. Wenn also nur die Brüder mit den höchsten Graden wählbar sind, erhalten die Hochgrade und ihre Systeme automatisch eine gewisse (innerpolitische) Macht über alle anderen Grade.

Das wäre natürlich kein Problem, wenn der Zugang zu den höchsten Graden allen Brüdern möglich wäre, wie es in den blauen Graden der Fall ist; jedoch kommt hier etwas dazwischen, was sich insbesondere in Deutschland eingebürgert hat. Man kann sich auf einige der Hochgradsysteme oder zumindest auf die höchsten Grade der Großen Landesloge (GLL FvD) und 3WK nicht bewerben, man muss berufen werden.

Das gilt ebenfalls für den A.A.S.R. (Schottischen Ritus), der sich selbst als Hochgrad der Großloge der Alten Freien und Angenommenen Maurer von Deutschland (AFuAMvD) und als eigenständiger Orden betrachtet. Offiziell gibt es eine Trennung zwischen dem A.A.S.R. und der AFuAMvD. Schaut man sich aber die Überschneidungen der Großämter und der Mitglied-



Erste Seite:

Politik vs. Freimaurerei

schaften im A.A.S.R. in den obersten Ämtern an, kann man so etwas, wie ein Quasi-durchgängiges-System erkennen.

Ausnahme bildet in Deutschland im Grunde nur der York Ritus. Der York Ritus ist die logische Fortführung des US-amerikanischen Rituals, wie es die American Canadian Grand Lodge (ACGL) in Deutschland nutzt. Hier kann man sich bewerben und die drei Abteilungen des York Ritus haben tatsächlich keinen Einfluss auf die Großämter der blauen Grade.

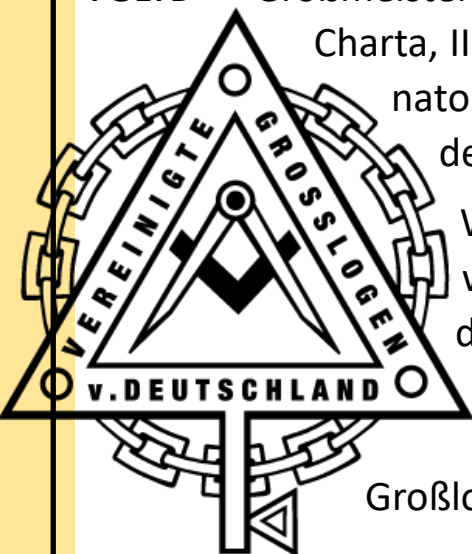
Brisant wird diese Feststellung insbesondere dadurch, dass die eigentlich anerkannte Großloge in Deutschland nicht die 3WK oder AFuAMvD ist, sondern die Vereinigte Großloge von Deutschland (VGLvD).



Ein einmaliges Konstrukt auf der Welt!

Was viele vielleicht nicht wissen, ist, dass die VGLvD nicht demokratisch aufgebaut ist. Zwar darf der Konvent, die Versammlung aller Logen in Deutschland, den VGLvD-Großmeister wählen; ihn vorschlagen kann aber nur der Senat (Magna-Charta, III, Art. 6). Der Senat der VGLvD setzt sich wiederum aus Senatoren und den Großmeistern der Mitgliedsgrößlogen unter der VGLvD zusammen.

Wenn nun also die Großbeamten den höchsten Grad im jeweiligen Hochgradsystem (3WK oder GLL FvD) oder, wie bei der Großloge AFuAMvD üblicherweise aus „Tradition“ den höchsten Grad im A.A.S.R. haben, muss man sich die Frage stellen, wer tatsächlich den Großmeister der anerkannten Großloge (VGLvD) in Deutschland vorschlägt.



Erste Seite:

Politik vs. Freimaurerei

Im Grunde ist das in der Freimaurerei nicht so gedacht gewesen. In den „Basic Principles“, den Regelungen zur Anerkennung von Großlogen, lesen wir:

<https://www.ugle.org.uk/about-us/book-constitutions> Seite xiv

5. That the Grand Lodge shall have sovereign jurisdiction over the Lodges under its control; i.e. that it shall be a responsible, independent, self-governing organization, with sole and undisputed authority over the Craft or Symbolic Degrees (Entered Apprentice, Fellow Craft, and Master Mason) within its Jurisdiction; and shall not in any way be subject to, or divide such authority with, a Supreme Council or other Power claiming any control or supervision over those degrees.

(5) Dass die Großloge die Hoheitsgewalt, über die von ihr unterstellten Logen hat; d.h., dass es sich um eine eigenverantwortliche, unabhängige, selbstverwaltete Organisation mit alleiniger und unbestrittener Autorität über die Freimaurerei bzw. die Grade (Lehrling, Geselle und Meister) in ihrem Zuständigkeitsbereich handelt. Sie darf in keiner Weise einem obersten Rat oder einer anderen Autorität, die eine Kontrolle oder Aufsicht über diese Grade beansprucht, unterstellt sein oder diese Befugnisse mit Dritten teilen.

Ist der Senat nicht genau dieser Oberste Rat, der als einziger das Recht hat, den Großmeister vorzuschlagen?

Das mag jeder für sich bewerten...

Diese Information ist jedoch vielleicht hilfreich bei der Einordnung eines Schreibens des Souveränen Großkommandeurs des A.A.S.R. (Nov. 2024) zur Mitgliedschaft in der Wolfstiege-Gesellschaft.

Dazu aber später mehr in dieser Ausgabe.



Instruktion | Lehrling

von Br. Markus G. Schlegel

Noch kein Weihnachtsgeschenk?

Aus dem Klappentext:

In sieben Vorträgen führt Bruder Markus Schlegel den Lehrling Stück für Stück in die Freimaurerei ein. Hierbei werden alle üblichen Lehrsätze in die Instruktionen integriert und ausführlich erläutert. **Die Vorträge sind zum Lesen, aber auch zum Vortragen in der Loge**, durch den Werkmeister oder vom Bürgen im persönlichen Gespräch mit dem neuen Bruder geeignet. Es wird darauf geachtet, ausschließlich Inhalte des Lehrlingsgrades zu vermitteln. Der dritte, vierte und fünfte Vortrag verfolgt jeweils die Idee, dass das freimaurerische Ritual auf mehreren Verständnisebenen wahrgenommen werden kann. Daher liegt bei diesen Vorträgen der Schwerpunkt auf der Aufnahmehandlung im wörtlichen, philosophischen bzw. spirituell-geistigen Sinn.

- Aufbau des Rituals, die Öffnung und Schließung.
- Die Aufnahme im wörtlichen Sinne.
- Die Aufnahme im philosophisch-sittlichen Sinn.
- Die Aufnahme im spirituell-geistigen Sinn.
- Die Winkelwaage.
- Die Form und Maße einer Loge.

Ein Buch kostet 21,00 Euro.

Mitglieder zahlen 18,50 Euro.

11 Bücher kosten den Preis von 10.

Jeweils zzgl. Versand von 2,95 Euro.

Jetzt bestellen über

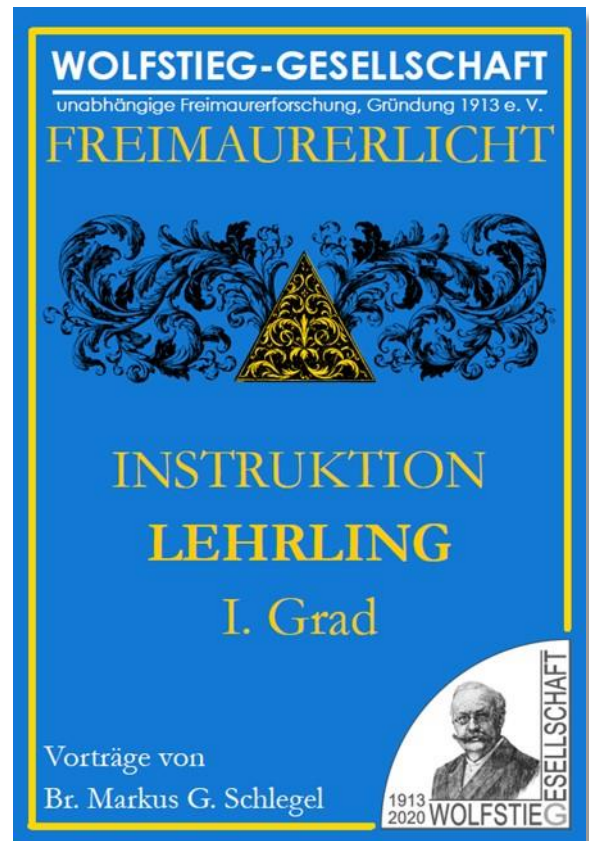
Shop@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Infobox:

Br. Markus G. Schlegel



https://www.freimaurer-wiki.de/index.php/Markus_G._Schlegel



Festzeichnung

Weihnachten – ein Fest und seine Bedeutung für *alle* Menschen dieser Welt

von Br. Rolf Finis, Redner der Loge Glück auf zum Licht. 07.12.2024

Weihnachten ist von seinem Ursprung her ein zutiefst christliches Fest – keine Frage!

Aber muss man zwangsläufig bei dieser Tatsachenfeststellung stehenbleiben und es dabei bewenden lassen? – Nein, ganz und gar nicht! Vielmehr ist in jüngerer Zeit eine ganz erstaunliche Entwicklung zu beobachten: Weihnachten und das Weihnachtsfest gewinnen - entgegen dem, was eigentlich zu erwarten wäre - zunehmend an Bedeutung für immer **mehr** Menschen, und zwar ganz gleich, welcher Religion sie offiziell angehören bzw. ob sie überhaupt im religiösen Sinne gläubig sind. Und tatsächlich, schaut man genauer hin, so schlummert im Weihnachtsfest – halbverborgen - ein weit über die religiöse Bedeutung hinausgehendes Potential - ein Potential, das es ermöglicht, dass eben dieses Fest Bedeutung zu erlangen vermag für unterschiedslos **alle** Menschen dieser Erde, egal welchem Glauben sie anhängen und welche sonstigen Zugehörigkeiten und Bindungen sie darüber hinaus noch aufweisen. Bedeutung jedenfalls dann, wenn sie selbst es wollen und zulassen!

Ein Beispiel mag dies veranschaulichen. Der arabisch-kanadische Schriftsteller und freie Journalist Ali Amad, als Kind mit seiner Familie - aus den Vereinigten Emiraten kommend - dauerhaft in die westliche Welt, nach Kanada, emigriert, erinnert sich:

Ich war vier Jahre alt, als meine Familie 1993 aus den Vereinigten Arabischen Emiraten nach Kanada auswanderte. Damals war ich jung genug, um mich schnell in meiner neuen Heimat einzugewöhnen, aber alt genug, um zu wissen, dass ich anders war als die Menschen dort.



Festzeichnung

Weihnachten – ein Fest und seine Bedeutung für *alle* Menschen dieser Welt

von Br. Rolf Finis, Redner der Loge Glück auf zum Licht. 07.12.2024

In meiner Vorschulklasse in einem Vorort Torontos war ich der einzige Araber und der einzige Muslim. Niemand sprach Arabisch (<und> damals war mein Englisch bestenfalls bruchstückhaft). <Aber auch> Abgesehen von diesen offensichtlichen Unterschieden erwies sich das Leben in Kanada in vielen Belangen als vollkommen anders. Nachdem ich mich von der Eiskälte und den hüfthohen Schneemassen meines ersten kanadischen Winters erholt hatte, erlebte ich in jenem Dezember eine weitere Überraschung.

Über Nacht waren plötzlich Schaufenster mit Lichterketten geschmückt, in Einkaufszentren erklangen Lieder von einem Rentier namens Rudolph, das eine rote Nase hatte. Die Kinder in meiner Klasse plapperten eifrig davon, welche Geschenke sie sich vom Weihnachtsmann gewünscht hatten.



Ich wusste nicht, was Weihnachten ist. Es gibt nichts Vergleichbares in der muslimischen Welt. Am nächsten käme dem wohl Eid al-Adha, arabisch für Opferfest. Mit dem Fest wird daran erinnert, dass Abraham seinen Sohn opfern wollte, bis Gott ihm einen Widder schickte. Nicht so lustig und festlich wie die Weihnachtsgeschichte.

Obwohl es bei beiden Festen darum geht, etwas mit ärmeren Menschen zu teilen und Zeit mit seinen Lieben zu verbringen, gibt es bei Eid nur neue Kleidung und ein Essen mit der Familie. Es gibt keinen geschmückten Baum oder weitere Geschenke.

Weihnachten war mir also vollkommen fremd, doch es war so eng mit der kanadischen Kultur verwoben, dass ich schnell alles lernte, was es



Ali Amad is a Palestinian-Canadian freelance writer and journalist based in Toronto.

Festzeichnung

Weihnachten – ein Fest und seine Bedeutung für *alle* Menschen dieser Welt

von Br. Rolf Finis, Redner der Loge Glück auf zum Licht. 07.12.2024

darüber zu wissen gab. Als die Feiertage vor der Tür standen, guckte ich Weihnachtsklassiker wie ‚Kevin allein zu Haus‘ und ‚Die Peanuts - Fröhliche Weihnachten‘ im Fernsehen.

<Dennoch:> Ohne dass ich es damals hätte in Worte fassen können, war mir unmissverständlich klar, dass das nichts mit mir zu tun hatte. Es war etwas, was Kanadier und Christen taten, und ich war keins von beidem.

Doch dann, vollkommen unerwartet, erklärten meine Eltern meinem jüngeren Bruder Anis und mir, dass Santa uns an Heiligabend besuchen würde. „Aber sind wir nicht Muslime?“ fragte ich.

„Ja, aber Santa liebt alle Kinder gleichermaßen und bringt ihnen allen Geschenke“, erwiderte meine Mutter. Und so hängte sie an jenem ersten Heiligabend in Kanada übergroße rotweiße Strümpfe mit unseren Namen in unseren Lieblingsfarben darauf an unsere Bettpfosten. Ich kann mich noch genau an die nervöse Vorfreude erinnern, die mich noch lange nach dem Zubettgehen wach hielt, und an das Hochgefühl, als ich am Weihnachtsmorgen aufwachte und meinen Strumpf randvoll gefüllt vorfand.



Santa wusste genau, was Anis und ich mochten: Ich bekam Smarties, meine Lieblingssüßigkeit. Mein Bruder Spielzeughaie, seine große Leidenschaft als Kind. Im Pyjama rannten wir in die Küche, um unseren Eltern zu berichten, dass Santa uns in der Nacht besucht hatte. Wir fragten, ob sie ihn gesehen hätten, und Mom sagte: „Natürlich!“

Infobox:

Br. Rolf Finis

Redner der Johannisloge

Glück auf zum Licht

In Gelsenkirchen



Da wir keinen Kamin hatten, sei Santa mit seinem Schlitten und den Rentieren auf dem schneebedeckten Balkon in

Festzeichnung

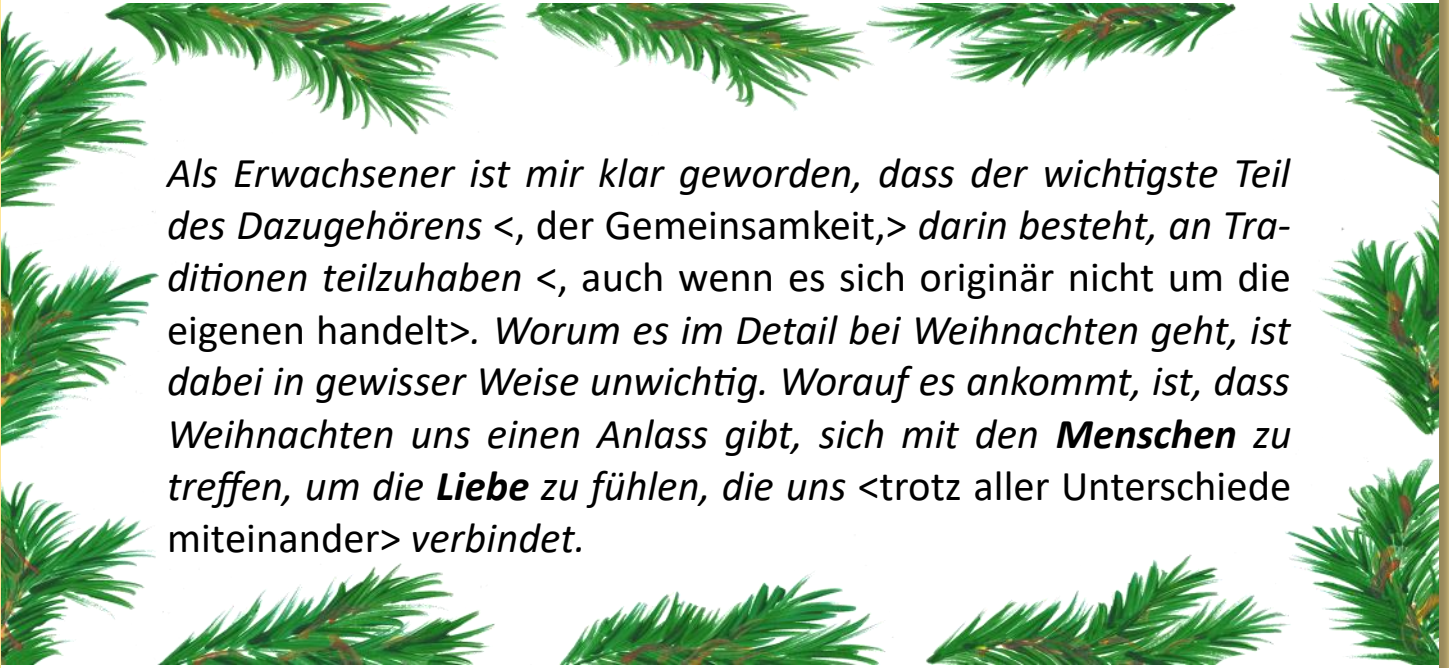
Weihnachten – ein Fest und seine Bedeutung für *alle* Menschen dieser Welt

von Br. Rolf Finis, Redner der Loge Glück auf zum Licht. 07.12.2024

der sechsten Etage gelandet. Mom hatte Santa eine Tasse schwarzen türkischen Kaffee angeboten, wie es arabischer Brauch bei der Bewirtung von Gästen war. Er habe Kraft für die lange Nacht gebraucht, die vor ihm lag, erzählte sie uns.

Als ich nach den Ferien wieder in die Schule ging, erzählte ich meinen <kanadischen> Klassenkameraden <nicht ohne Stolz>, dass Santa auch mich besucht hatte.

Meine Eltern hielten unsere Weihnachtstradition <noch> jahrelang aufrecht, bis mein Bruder und ich nicht mehr an den Weihnachtsmann glaubten. Ich habe sie nie gefragt, warum sie sich all die Mühe gemacht haben. Ich nehme an, dass sie uns das Gefühl geben wollten, dazuzugehören. Zugehörigkeitsgefühl ist etwas Seltsames. Man kann sich nicht zwingen, irgendwo dazuzugehören. Das Gefühl wächst aus einer Veränderung in einem, aus einer Bereitschaft, Teil von etwas <, etwas Gemeinsamem,> zu sein.



*Als Erwachsener ist mir klar geworden, dass der wichtigste Teil des Dazugehörens <, der Gemeinsamkeit,> darin besteht, an Traditionen teilzuhaben <, auch wenn es sich originär nicht um die eigenen handelt>. Worum es im Detail bei Weihnachten geht, ist dabei in gewisser Weise unwichtig. Worauf es ankommt, ist, dass Weihnachten uns einen Anlass gibt, sich mit den **Menschen** zu treffen, um die **Liebe** zu fühlen, die uns <trotz aller Unterschiede miteinander> verbindet.*

Wenn ich eines Tages Kinder habe, belebe ich die Familientradition (...) <höchstwahrscheinlich> neu und lade Santa <gleichfalls> auf eine Tasse Kaffee ein, bevor er meinen Kindern etwas Besonderes in die Strümpfe steckt.

Festzeichnung

Weihnachten – ein Fest und seine Bedeutung für *alle* Menschen dieser Welt

von Br. Rolf Finis, Redner der Loge Glück auf zum Licht. 07.12.2024

Soweit die Erinnerungen und Reflexionen des Schriftstellers und Journalisten Ali Amad. Dieser verweist als Kern des Weihnachtsfestes auf die Erfahrung des gemeinschaftlichen Miteinanders und auf die Praktizierung der allen Menschen gemeinsamen und uns alle verbindenden Menschenliebe zu diesem festlichen Anlass. In der Tat eröffnen Weihnachten und das Weihnachtsfest *in geradezu einzigartiger Weise* die Möglichkeit, unabhängig und losgelöst vom religiösen Kontext bzw. sogar trotz und entgegen dieser ursprünglichen Bedeutung, Menschen und Gruppen von Menschen auf der ganzen Welt über alle Unterschiede und Grenzen, über alles Trennende hinweg miteinander zu verbinden und zu vereinen.

Mithin:

Menschheitsverbrüderung und Völkerverständigung auf einer handfest-konkreten Ebene zu fördern, also das, was sich ja auch unsere Freimaurerei zum Ziel und Inhalt ihrer Bemühungen und Bestrebungen setzt - womit dann im Rahmen meines Vortrages zugleich eine erste Brücke zwischen Weihnachten und der Freimaurerei geschlagen wäre!

Mit anderen Worten also: **Weihnachten kann für die Menschen im Einzelnen viele und ganz unterschiedliche Bedeutungen haben – in dem hier aufgezeigten Rahmen können wir uns jedoch zweifellos alle treffen!**

Aber, so stelle ich die Frage in den Raum, steckt nicht vielleicht noch mehr dahinter? Kann und sollte man bei der Beantwortung der Frage nach der Bedeutung von Weihnachten für *alle* Menschen nicht noch tiefer graben und letzten Endes bei der Natur und Verfassung des Menschen schlechthin ansetzen?

Folgt man diesem Ansatz, so zeigt sich Erstaunliches: Je nach Betrachtungsweise verbindet sich Weihnachten dann nämlich für den Menschen in dessen tiefstem Inneren *in ganz besonderer, geradezu einzigartiger, Weise* mit einer - zumeist unbewussten und unausgesprochenen, jedoch, wenn wir ehrlich zu uns selbst sind, in jedem Einzelnen von uns tiefverwurzelt schlummernden, bislang noch unerfüll-

Festzeichnung

Weihnachten – ein Fest und seine Bedeutung für *alle* Menschen dieser Welt

von Br. Rolf Finis, Redner der Loge Glück auf zum Licht. 07.12.2024

ten, überzeitlichen, allgemeinmenschlichen **Sehnsucht**, dem **Heimweh nach dem Paradies**, wie man es nennen könnte. Weihnachten verkörpert diese allzeitgültige allgemeinmenschliche Sehnsucht in besonderer Weise, ist gleichsam **das** Fest für diesen ewigen Menschheitstraum. Phil Bosmans - der katholische Ordensgeistliche und Seelsorger, Verfasser zahlreicher geistlicher Schriften und nicht zuletzt Begründer des „Bundes ohne Namen“, wegen seiner zahlreichen außergewöhnlichen karitativ-sozialen Aktivitäten auch „der moderne Franziskus“ genannt - Phil Bosmans drückte diesen Zusammenhang einmal folgendermaßen aus (ich zitiere):

*Sich auf Weihnachten vorzubereiten heißt: in Stille und Nachdenklichkeit eintreten in den **Traum** Gottes.*

<Ich darf zur Erläuterung hinzufügen: Dieser Traum, der hier angesprochen ist, gilt in jedem Fall nachweislich überliefert für die drei großen Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam und deren Anhänger gleichermaßen, damit gesichert für einen Großteil der Menschheit, im Prinzip aber (in jeweils abgewandelter Form) für ausnahmslos *jeden* Menschen auf dem Erdenrund. -

Worum geht es bei diesem Traum?

Phil Bosmans fährt in seinen Ausführungen fort:> *Gott träumte von einer Erde, als sie noch ein Paradies war, von der Zeit, bevor Kain seinen Bruder Abel erschlug ... Gott träumte von einer Welt, in der Menschen wie wahre Geschwister leben: miteinander, eine große Familie, keine Armen und keine Unterdrückten mehr, keine Verfolgten und keine Flüchtlinge mehr, keine Einsamen mehr. Der Traum Gottes war ein fantastischer Traum, aber er wurde von Menschen zerschlagen. Und dennoch hat Gott in **jedes** Menschenherz das Heimweh nach dem verlorenen Paradies gelegt, das Heimweh nach etwas Glück auf Er-*

Infobox:

<https://bund-ohne-namen.de/phil-bosmansbuecher/>

<https://bund-ohne-namen.de/>

https://de.wikipedia.org/wiki/Phil_Bosmans

Festzeichnung

Weihnachten – ein Fest und seine Bedeutung für *alle* Menschen dieser Welt

von Br. Rolf Finis, Redner der Loge Glück auf zum Licht. 07.12.2024

den, um seinen Traum zu verwirklichen und das Antlitz seiner Schöpfung zu erneuern. (Ende des Zitates)

Liebe Schwestern, liebe Gäste, liebe Brüder! Daran, an diesem Traum, der unübersehbar viel mit der Utopie der Freimaurer gemeinsam hat, am „Bau der Menschlichkeit“, wie es unser Bund ausdrückt, daran lasst uns **alle** fortlaufend nach Kräften und gemäß unserer persönlichen Möglichkeiten arbeiten – gehören wir nun dem Bund der Freimaurer an oder auch nicht! Dann jedenfalls besteht die Aussicht, die Hoffnung und *begründete* Zuversicht, dass die Welt sich dereinst, aus rein *menschlicher* Anstrengung und Bemühung heraus, wieder in ein Paradies verwandeln wird, auch wenn die Weltlage derzeit nicht danach aussehen mag!

Meine Zeichnung ist beendet!

Möge der Bau, der nach ihr errichtet werden soll, gelingen.



Vorstand

Mitteilung des Vorstandes

von Br. Giovanni Grippo

Liebe Mitglieder, Fördermitglieder und Ehrenmitglieder, aufgrund der am 21.04.2023 in Emmerich stattgefundenen Mitgliederversammlung, wurde die Satzung in der Form geändert, dass zukünftig keine Präsenzversammlungen erforderlich sind. Das Amtsgericht hat die Änderung erst dieses Jahr bestätigt. Am 12.12.2024 fand die diesjährige Online-Mitgliederversammlung statt, die die Entlastung des Vorstandes für die Finanzen des Jahres 2023 beschlossen hat. An alle Beteiligten sei ein großer Dank ausgesprochen.

Die Arbeit der Wolfstieg-Gesellschaft war und ist seit Anfang an, an viele moralische Grundsätze gebunden, die zum einen in unserer Satzung verankert sind (§3 Pflichten der Mitglieder) aber auch von dem Thema TRANSPARENZ getragen werden. In diesem Zusammenhang hatte bereits 2021 der damalige Vorstand entschieden, dass alle Finanzberichte zwar teilweise anonymisiert aber vollständig der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollten. Das ist seit 2021 auch so geschehen.

Alle Finanzberichte finden sich auf unserer Homepage:

<https://wolfstieg-gesellschaft.org/finanzberichte/>

Anfang Februar eines jeden Jahres wird über das SEPA-Mandat (Lastschrift) der Mitgliedsbeitrag belastet. Das sind seit Gründung (2020) 48,- € für Fördermitglieder und 72,- € für Mitglieder (siehe Satzung, §2). Die uns vorliegenden Bankverbindungen müssen daher ebenfalls aktuell sein, denn die Bank fordert eine Art "Strafgebühr" von uns, die zwischen 5,95 € bis 9,95 € liegen kann, wenn eine Lastschrift platzt. In diesem Fall müssen wir dann mit personellem Aufwand Euch anschreiben und über den Sachverhalt informieren. Das kostet Euch und uns ziemlich viel Zeit und nur die Bank hat letztlich den eigentlichen Nutzen.

Bitte teilt uns auch wegen der Buchsendungen immer Eure aktuelle Adresse mit, wenn ihr umgezogen seid.

Aufgrund der diesjährigen Vorstandswahlen des Stellvertreters und des Sekretärs an (siehe Satzung, §8) ist Br. Giovanni Grippo zum Stellvertreter gewählt worden. Sr. Nadine Grimmig ist nicht mehr im WSG-Vorstand. Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit.

Mit geschwisterlichen Grüßen

Euer amtierender Vorstand

AO Freimaurerinnen:

Teamverstärkung

mit Sr. Elke Weigelt

Freimaurerinnen

Seit Herbst 2021 gibt es neben dem öffentlichen, dem maskulinen und dem gemischten Verteiler auch den Verteiler für Freimaurerinnen. Ähnlich wie bei den Brüdern werden jeweils zu einem Symbol oder einem freimaurerischen Thema ein Impulsvortrag, eine Zeichnung oder ein Baustück reihum von einer der Schwestern gehalten. Danach gibt es einen regen und teils sehr tiefgehenden Austausch dazu. Die Teilnehmerzahlen haben sich gut stabilisiert.



Waren bis jetzt Sr. Floriana und ich allein verantwortlich, freuen wir uns nun berichten zu dürfen, dass unser Team um Sr. Elke verstärkt wird – im Gepäck schon mit spannenden Vorträgen für 2025!

Ansonsten sehen wir uns als gleichberechtigtes Dreiergespann erreichbar unter der E-Mail-Adresse Freimaurerinnen@wolfstieg-gesellschaft.org

Dort kann sich jede Freimaurerin, gleich welcher Obedienz oder Grad sie angehört, melden. Entweder, um in unseren Verteiler aufgenommen zu werden oder aber, um sich als Vortragende für eine Instruktion/Baustück zu melden. In der Vielfalt und Abwechslung liegt unsere Stärke!

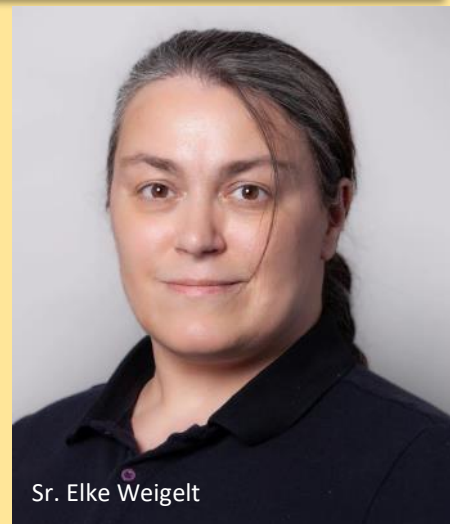
Herzliche Grüße von der Abordnung Freimaurerinnen
Inka, Floriana und Elke

Infobox:

Sr. Inka Schulze-Buxloh

Sr. Floriana Talpa

Sr. Elke Weigelt

Freimaurerinnen@wolfstieg-gesellschaft.org

Sr. Elke Weigelt

Neuer Großmeister

MW Bro. Carsten Rinne, GM - GLMMM

Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren von Herzen dem neuen Großmeister der Grand Lodge of Modern Mixed Masons, International.

**MW Brother Carsten Rinne
Grandmaster 2024**



Infobox:

MW Br. Carsten Rinne

<https://www.modernmixedmasons.uk/de>



Bericht zur Jahreshauptversammlung:

Mitgliederbewegung

Von Br. Giovanni Grippo

Im Sinne unseres TRANSPARENZ-Gedankens veröffentlichen wir hier die WSG-Mitgliederbewegung seit Neugründung 2020.

Anmerkung zu den Jahren 2023/2024:

Ende 2023 hatte es 23 Austritte gegeben. Jedoch haben 2024 insgesamt 28 Fördermitglieder ihren Beitrag nicht beglichen. Es platzten sogar leider auch die dazugehörigen SEPA-Lastschriften.

Nachdem sie zweimal angeschrieben wurden, hat sich der Vorstand entschieden, eine Bereinigung durchzuführen, und die 28 Fördermitglieder rückwirkend zum 31.12.2023 als ausgeschieden zu listen. Dieser Schritt hat uns leidgetan, aber war zum Wohle der Mitglieder und der Vereinskasse notwendig.

Wolfstiege-Gesellschaft e.V.
Mitgliederbewegung 2020-2024



Aus den Großlogen

SGOvD wächst weiter!

Vorstellung vom Großmeister Rüdiger Frommer

Am 18.11.2023 wurde Rüdiger Frommer zum GrossMeister des „Souveränen GrossOrients von Deutschland“ (SGOvD) gewählt. Der SGOvD ist eine freimaurerische Großloge in Deutschland, die sich der Förderung humanitärer Werte und der individuellen Gewissensfreiheit verschrieben hat. Er wurde 2002 in Offenbach am Main gegründet und ist Frauen und Männern gleichermaßen zugänglich.

In seiner Antrittsrede betonte Rüdiger die Bedeutung von Toleranz, Brüderlichkeit und Aufklärung in der heutigen Gesellschaft.



Ehrwürdigster GrossMeister
Rüdiger Frommer

Infobox:

Br. Rüdiger Frommer

https://www.freimaurer-wiki.de/index.php/Souver%C3%A4ner_GrossOrient_von_Deutschland

Der GrossBeamtenRat kündigte im Einvernehmen mit dem Vorstand an, den Dialog zwischen verschiedenen freimaurerischen Organisationen zu intensivieren und die Öffentlichkeitsarbeit des SGOvD zu stärken, um ein besseres Verständnis für die Ziele und Werte der Freimaurerei

Aus den Großlogen

SGOvD wächst weiter!

Vorstellung vom Großmeister Rüdiger Frommer

im Allgemeinen zu fördern. Außerdem betonte er, dass er das Erbe des verstorbenen GrossMeisters Hajo Naber weiter hochhalten werde.

Es musste aufgrund der verlorenen Rechtsfähigkeit, der gleichnamige Verein wiedergegründet werden, was am 18.09.2024 im Vereinsregistergericht unter der VR-Nummer 17334 erfolgt ist. Der Verlust der Rechtsfähigkeit führte zu einer notwendigen Konstitutionsänderung, deren erfolgreiche Eintragung nur durch die unermüdliche Arbeit des neuen Vorstands möglich geworden ist.

Rüdiger Frommer, der seit vielen Jahren aktives Mitglied der Freimaurerei ist, war bereits seit Anfang 2023 in einem regen Austausch mit Hajo über die Zukunft des SGOvD. Rüdiger verfügt über umfangreiche Erfahrung in verschiedenen leitenden Positionen innerhalb

systeme und der SGOvD Wahl zum GrossMeister Rüdigers freundliche, volle Art ist eine Bereit-

Der SGOvD plant unter stärkt soziale Projekte zu Bildung und kulturellen Zudem soll die Zusam-

onalen freimaurerischen Organisationen ausgebaut werden, um globale Herausforderungen gemeinsam anzugehen.

Mit Rüdiger an der Spitze strebt der SGOvD danach, die freimaurerischen Ideale in der modernen Gesellschaft zu verankern und einen positiven Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt zu leisten. Der SGOvD soll laut Mitgliedsumfrage mehr in die Öffentlichkeit treten und die Werte der gemischten Freimaurerei in die Mitte der Gesellschaft zurückführen.

Wir wünschen der neuen Leitung des SGOvD alle nötige Stärke und Zuversicht für die Zukunft!



blauer Logen, Hochgrad-Organisation. Seine wird von vielen Mitgli-progressive und zutung angesehen. Denn kooperative und humor-cherung für den Gross-gesamte Organisation.

Rüdigers Führung, ver-unterstützen und sich für Austausch einzusetzen. menarbeit mit internati-

Wahrnehmung der WSG in den verschiedenen Großlogen ...

Die vier Großlogen: **AFuAMvD** (Alte Freie und Angenommene Maurer von Deutschland), **ACGL** (American Canadian Grand Lodge), **3WK** (Große National-Mutterloge Zu den drei Weltkugeln) und **GLL FvD** (Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland) haben zur Mitgliedschaft und zur Zusammenarbeit mit der Wolfstiege-Gesellschaft (WSG) bis heute keinerlei Stellungnahme abgegeben.

Hingegen begrüßen die Großloge **Humanitas** und der Souveräne Großorient von Deutschland (**SGOvD**) die wertvolle Arbeit der WSG.

Der **U.A.A.S.R.** (Universelle A.A.S.R.) für Freimaurerinnen und Freimaurer hat ebenfalls bis heute keinerlei Stellungnahme zur WSG abgegeben.

Der maskuline **A.A.S.R.** in Deutschland hat in seinem Schreiben vom November 2024 seinen Mitgliedern empfohlen, weder die Mitgliedschaft noch die Zusammenarbeit mit der WSG zu suchen. (Ohne Grundlage im Vereinsrecht!)

Die GL **BFG** (Grand Lodge of British Freemasonry in Germany) hat im Schreiben von Oktober 2023 ihren Mitgliedern die Teilnahme an gemischten ritualähnlichen Veranstaltungen untersagt, die sich im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung der WSG bewegen.

Die Strikte Observanz der Templer | VIII. Ordensprovinz von Oberdeutschland (**SOT**) hat ihren Mitgliedern ausdrücklich eine Zusammenarbeit und Mitgliedschaft angeraten. Daher wurde auch ein WSG-Freundschaftsvertrag mit der Forschungsloge **Les trois colonnes** der französischen SOT (III. Ordensprovinz) geschlossen.

Infobox:

Bilder und Informationen zum Freundschaftsvertrag:

<https://wolfstiege-gesellschaft.org/freundschaften-mitgliedschaften-und-kooperationen/>

https://wolfstiege-gesellschaft.org/wp-content/uploads/2023/07/Freundschaftsvertrag_Les3Collones_08.07.2023-min-scaled.jpeg



Stellungnahme:

Selbstverständnis der WSG

1. Förderung freimaurerischer Forschung als gemeinsames Anliegen

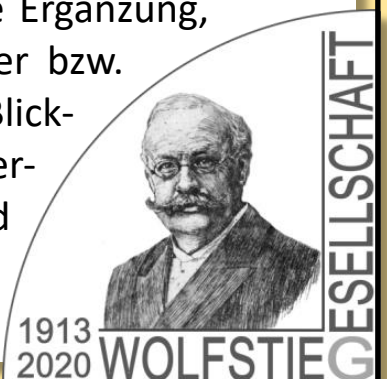
Die Wolfstiege-Gesellschaft hat sich der Förderung freimaurerischer Wissenschaft verschrieben und versteht sich als Plattform für interessierte und forschungsorientierte Brüder, Schwestern und Nichtfreimaurer und Nichtfreimaurerinnen. Dies entspricht einem freimaurerischen Grundprinzip: die stetige Weiterentwicklung durch unabhängiges Studium und die freie Erforschung der freimaurerischen Geschichte, Ethik, Moral und Philosophie. In einer Zeit, in der Wissen aus zahlreichen Quellen zugänglich ist, liegt es im freimaurerischen Geist, alle Möglichkeiten zur Selbstbildung wertzuschätzen und zu fördern.

2. Transparente und freie Wissensvermittlung

Die Wolfstiege-Gesellschaft bietet ihre Forschungsergebnisse in Form von Büchern und Seminaren an, die wie viele ähnliche Angebote zum Teil im Mitgliedsbeitrag enthalten ist oder durch eine moderate Zusatzgebühr ergänzt wird. Diese Praxis ist keineswegs ungewöhnlich und dient lediglich der Deckung von Kosten für qualitativ hochwertige Forschungsarbeit. Im Gegensatz zu möglicherweise bestehenden Annahmen geht es nicht um Gewinnmaximierung, sondern um das Teilen von Wissen in einer gut strukturierten und leicht zugänglichen Form, die jedem Bruder, jeder Schwester und jedem/r Nichtfreimaurer oder Nichtfreimaurerinnen (je nach Grad) zugänglich ist, die ihr Wissen erweitern möchte. Dabei wird stets auf die Arkandisziplin geachtet.

3. Komplementäre Perspektiven statt vermeintlicher Konkurrenz

Es ist wichtig zu betonen, dass die Arbeit der Wolfstiege-Gesellschaft weder im Widerspruch zur von England (UGLE) anerkannten Freimaurerei noch zu anderen Freimaurersystemen steht. Vielmehr handelt es sich um eine Ergänzung, die es Freimaurer bzw. Freimaurerinnen und Nichtfreimaurer bzw. Nichtfreimaurerinnen ermöglicht, Themen aus alternativen Blickwinkeln zu betrachten und neue Impulse für das eigene Verständnis zu erhalten. Dieses Prinzip der Vielstimmigkeit und der unvoreingenommenen Erforschung freimaurerischer Inhalte ist eine Stärke.



Stellungnahme:

Selbstverständnis der WSG

4. Schutz der Arkandisziplin und der Integrität des Ritus

Die Wolfstiege-Gesellschaft respektiert die grundlegenden Prinzipien der Freimaurerei und achtet stets die Arkandisziplin, besonders in den Verteilern (Link [Verteiler](#)). Sie versteht sehr gut, dass die Rituale und Symbole geschützte Bestandteile einer lebendigen Tradition sind. Die Arbeit der Gesellschaft konzentriert sich auf historisch fundierte, theoretische und philosophische Themen und zielt nicht darauf ab, geheime oder exklusive Inhalte zu enthüllen. Der Vorstand und die Abordnungsleiter und Abordnungsleiterinnen der Gesellschaft gehen verantwortungsbewusst und diskret mit freimaurerischen Inhalten um.

5. Zusammenarbeit mit der gesamten Freimaurerei fördern

Die Wolfstiege-Gesellschaft ist bereit, mit allen freimaurerischen Obödienzen in Kontakt zu treten und sich über gemeinsame Forschungsprojekte auszutauschen. Die bisherigen Erfahrungen und Netzwerke in der Wissenschaftsszene, die die Gesellschaft einbringt, eröffnen bereichernde Perspektiven. Weitere Kooperationen können das Verständnis für historische Entwicklungen und die Interpretation freimaurerischer Inhalte fördern und damit neue Lernmöglichkeiten bieten. (Link [Freundschaft](#))

6. Freie Entscheidung und Bereicherung

Die Wolfstiege-Gesellschaft glaubt an das Prinzip der freien Wahl und der individuellen Verantwortung jedes Freimaurers / jeder Freimaurerin, sich weiterzubilden und eine persönliche Haltung zu entwickeln. Jeder darf selbst entscheiden, welche Quellen und Perspektiven sie/er für ihre/seine freimaurerische Ausbildung als wertvoll erachtet. Es liegt im Geist der Freimaurerei, diese Autonomie zu fördern.



Stellungnahme:

Selbstverständnis der WSG

7. Einladung zur Dialogbereitschaft und Verständnis

Die Wolfstiege-Gesellschaft ist jederzeit zu einem offenen Dialog bereit, um Missverständnisse und Bedenken auszuräumen. Unser Wunsch ist es, die Möglichkeit zur Zusammenarbeit und zum gemeinsamen Wissensaufbau in einer wissenschaftlich, aber auch kameradschaftlichen sowie offenen Umgebung zu fördern. Die Freimaurerei lebt durch die Kraft der verschiedenen Blickwinkel und das respektvolle, reflektierte Hinterfragen.

Abschließend möchten wir betonen, dass die Wolfstiege-Gesellschaft sich als Bereicherung für die freimaurerische Gemeinschaft versteht und eine offene und inspirierte Plattform für unabhängige, wissenschaftlich fundierte Forschung bietet. Wir hoffen, dass diese Selbstsicht eine Basis für gegenseitiges Verständnis schafft. In brüderlicher, schwesterlicher und geschwisterlicher Verbundenheit und mit den besten Wünschen für die Weiterentwicklung unseres gemeinsamen freimaurerischen Erbes.

Der Vorstand und die Abordnungsleiter und Abordnungsleiterinnen
der Wolfstiege-Gesellschaft



Bericht über das

Freimaurer-Kolloquium in Mannheim (4°)

am 23.11.2024 von Br. Giovanni Grippo

Am Samstag, den 23.11.2024, fand im traditionsreichen Mannheimer Logenhaus ein Freimaurer-Kolloquium der Wolfstieg-Gesellschaft (abgekürzt WSG) statt; organisiert von ihrer Abordnung Rhein-Neckar.

Das Kolloquium widmete sich der Schottischen Freimaurerei, d.h. mit dem 4° Grad und den damit in Relation stehenden Hochgraden.

Zentrales Thema, das sowohl historisch als auch rituell eine herausragende Rolle in der Freimaurerei spielt und geografisch nur am Rande etwas mit Schottland zu tun hat. Die Veranstaltung lockte Schwestern und Brüder aus aller Herren und Frauen Länder an, die sich mit großer Begeisterung an den intensiven Vorträgen und Diskussionen beteiligten.

Eröffnung und Vorstellung der Wolfstieg-Gesellschaft

Nach der Begrüßung und einer kurzen Einlassphase eröffnete der Mitgründer und Altvorstand Br. Arno Moos die Veranstaltung. In seinem einleitenden Vortrag stellte er die Arbeit der Wolfstieg-Gesellschaft vor und brachte seinen Stolz zum Ausdruck, wie aus pandemischen Zeiten eine Gesellschaft wiedererwuchs, die sich der Förderung, der Erforschung freimaurerischer Geschichte, dem Symbolismus und der Ritualistik widmet. Dabei betonte er die Bedeutung des Austauschs und der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit den verschiedenen Riten und Graden der Freimaurerei, auch über dem Meistergrad (3°) hinaus. Der Zusammenhalt in der WSG-Führungsriege sei bei-



Infobox:

<https://wolfstieg-gesellschaft.org/bericht-uber-das-freimaurer-kolloquium-in-mannheim-am-23-112024/>

spielloos und der vertraute Umgang innerhalb der Gesellschaft sei außergewöhnlich gut.

Bericht über das

Freimaurer-Kolloquium in Mannheim

am 23.11.2024 von Br. Giovanni Grippo

Er wies auch die Angriffe verschiedener Großlogen und Hochgrad-Systeme zurück und bat um gegenseitige Achtung und Zusammenhalt innerhalb aller freimaurerischen Vereinigungen und Körperschaften wie es eigentlich gemäß freimaurerischer Denkweise und Toleranz sein sollte.

Vielfältige Vorträge über die Schottische Andreasmaurerei und andere Systeme.

Das Programm war vielfältig und hochkarätig besetzt. Insgesamt wurden von den sieben Vorträgen sechs gehalten, die einen umfassenden Einblick in die verschiedenen freimaurerischen Traditionen und Rituale des 4° Grades boten. Den 4° Grad kann man allgemein als Schottische Andreasmaurerei bezeichnen. Um vorneher Klarheit zu schaffen, wurde bereits mit der Einladung der Link zu den korrelierenden Graden versendet:



Br. Kai Stührenberg konnte aus beruflichen Gründen nicht am Kolloquium teilnehmen, so dass sein Vortrag über den „Schottischen Meistergrad“ im ältesten Freimaurersystem Deutschlands „Große National-Mutterloge Zu den drei Weltkugeln“ leider nicht gehalten werden konnte.

Bericht über das

Freimaurer-Kolloquium in Mannheim

am 23.11.2024 von Br. Giovanni Grippo



Strikte Observanz

4° Grad

Schottischer Meister



GNML 3WK

4° Grad

Schotten-Meister



GL RYzF

4° Grad

Erwählter Meister



GLLFvD

6° Grad

Andreasmeister



York Ritus

7° Grad

Maurer vom Königlichen Bogen



AASR

14° Grad

Auserwählter Meister

1. Vortrag: „Historia brevis der Schottischen Andreasmaurerei“ Br. Michael Smuda

Br. Michael Smuda eröffnete mit einer fundierten historischen Analyse, die die Ursprünge und Entwicklung der Schottischen Andreasmaurerei beleuchtete. Er führte aus, wie die Schottische Freimaurerei ihren Namen erhielt, hauptsächlich aus Frankreich stammte und welche Bedeutung sie für die heutige Freimaurerei habe. Drei Kerndaten waren ihm wichtig:

- Ab 1741 nimmt die Schottische Andreas-Maurerei nach Andrew Michael Ramsay Eingang nach Deutschland.
- Ab 1751 die nimmt Schottische Andreas-Maurerei



Br. Michael Smuda

Bericht über das

Freimaurer-Kolloquium in Mannheim

am 23.11.2024 von Br. Giovanni Grippo

nach dem System der Strikten Observanz Eingang nach Deutschland.

- *Ab 1769 nimmt die Schottische Andreas-Maurerei nach dem Schwedischen System Eingang nach Deutschland.*

2. Vortrag: „Universeller Alter Angenommener Schottischer Ritus (AASR)“ – Sr. Mechthild Brenne

Im zweiten Vortrag präsentierte der Souveräne Großkommandeur des „Universellen Alten Angenommenen Schottischen Ritus“ (abgekürzt UAASR) Sr. Mechthild Brenne eine informative Betrachtung beginnend mit dem Geheimen Meister (4°) bis hin zum Großen Auserwählten und Erhabenen Maurer (14°). Sie erläuterte die Symbolik und Lehren dieser Grade, sowie deren Zusammenhänge. Sie verwies darauf, dass nicht alle Grade bearbeitet würden, außer dem 4°, 9° und 14° Grad, aber den Aspiranten die anderen Grade in text- und instruktionsform zur Verfügung stehen würden. Der UAASR bezeichne sich selbst als Orden und sei Freimaurerinnen und Freimaurer ab dem Meistergrad (3°) offen, wenn sie zwei Jahre in diesem Grad tätig gewesen seien. Im ursprünglichen Anwerberkonzept sollten Mitglieder des Ordens interessierte Freimaurermeister/innen ansprechen, was aber aufgrund der bundesweiten Tätigkeit nicht möglich ist, so dass man sich nun auch selbst bewerben könne, wenn Interesse bestünde. Der Orden habe sich 2010 aus drei Mitgliedern des maskulinen Zweigs heraus gegründet,



Infobox:

Sr. Mechthild Brenne

Souveräner Großkommandeur des

Universellen Schottischer Ritus

U.A.A.S.R

um auch Freimaure-
rinnen Zugang zum
System zu ermögli-
chen.

< Maria Deraismes war die erste Frau, die am 14. Januar 1882 in einer Männerloge initiiert wurde. >



Bericht über das

Freimaurer-Kolloquium in Mannheim

am 23.11.2024 von Br. Giovanni Grippo

3. Vortrag: „York-Ritus: Vom Markmeister bis zum Maurer vom königlichen Bogen“ – Br. Martin Spanier

Br. Martin Spanier stellte den York-Ritus vor und beleuchtete insbesondere die Grade vom *Markmeister* (4°) bis zum *Maurer vom Königlichen Bogen* (7°). Br. Spanier unterstrich in seinem Vortrag, dass der aus USA stammende York-Ritus in drei Körperschaften unterteilt ist: Kapitel, Konzil und Komturei. Er legte großen Wert auf das rituelle Lernen, die Demokratie und Gleichheit untereinander. Die Arbeit im Kapitel im York-Ritus führt durch vier Grade: (4.) Markmeister, (5.) Altstuhlmeister, (6.) Sehr vortrefflicher Meister und (7.) Maurer vom Königlichen Bogen: Demut und Suche nach spiritueller Erleuchtung. Dieser Grad endet mit der Wiederentdeckung des „verlorenen Meisterwortes“.



Br. Spanier betonte, dass das System die persönliche Entwicklung und die praktische Umsetzung freimaurerischer Ideale im Alltag fördere. Es kombiniere biblische, symbolische und ethische Elemente und lädt Brüder zur inneren Reflexion und Weiterentwicklung ein. Nur Brüder, denn das System ist in Deutschland nur Freimaurermeistern zugänglich. Das System bezeichne sich selbst nicht als Hochgrad-System, sondern als Seitengrad-System. Daher sei die Nummerierung nur für die Orientierung nützlich, aber stelle nicht eine feste Rangfolge dar.

Infobox:

Br. Martin Spanier

<https://yorkrite.org/wp/kt-links/>

<https://york-ritus-frankfurt.de/>



Bericht über das

Freimaurer-Kolloquium in Mannheim

am 23.11.2024 von Br. Giovanni Grippo

4. Vortrag: Die Andreasmaurerei in der „Großen Landesloge der Freimaurer von Deutschland“ – Br. Wolfram Arton

Der Vormittag schloss mit einem Vortrag von Br. Wolfram Arton, der die Grade der Andreasfreimaurerei (4°/5° bis 6°) innerhalb der „Großen Landesloge der Freimaurer von Deutschland“ erläuterte. Sein Vortrag zeichnete sich durch detailgetreue Bilder der Logenräume und Utensilien aus. Besonderen Wert legte er dabei auch auf die geometrischen Zusammenhänge der Symbole und Symbolabbildungen innerhalb der Andreasmaurerei nach Schwedischem Vorbild, denn die „Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland“ stützt sich, wie alle skandinavischen Freimaurerorden, auf die sogenannten „Eckleffschen Akten“ von 1750/51 und sind rein maskulin.

In diesem Zusammenhang verwies er auf das Buch „Das Reißbrett des V. Grades“, womit das Reißbrett des Andreasmeisters gemeint ist, das voller geometrischer Zeichen und Symbole ist. Bis 1978 war der Andreasmeister-Grad der V. Grad in Deutschland. Danach passte man die Zählweise an die schwedische an, wonach der Andreasmeister-Grad der VI. Grad wurde.

Es war aber damals nur ein rein politisches Kalkül, denn die Inhalte der Grade blieben unverändert. Die Wolfstieg-Gesellschaft hat einige Exemplare des Werkes „Das Reißbrett des V. Grades“ erworben und ist gerne bereit, diese an interessierte Brüder und Schwestern weiterzugeben.



Infobox:

Br. Wolfram Arton

<https://wolfstieg-gesellschaft.org/jetzt-bestellen-das-verschollene-buch-das-reissbrett-im-v-grade/>

Das Reißbrett im V. Grade
Studie von Br. Adolph Widmann



Quellenkundliche Arbeit
transkribiert von Karl Halberstadt
editiert und herausgegeben von Wolfram Arton

Bericht über das

Freimaurer-Kolloquium in Mannheim

am 23.11.2024 von Br. Giovanni Grippo

Mittagspause mit Buffet

Nach den intensiven Vormittagsvorträgen hatten die Teilnehmenden Gelegenheit, sich bei einem reichhaltigen italienischen Buffet innerhalb der Tagungsräume zu stärken. Diese Pause wurde intensiv für den Austausch genutzt. Man mag es kaum glauben, aber solch ein systemübergreifender Austausch finde viel zu wenig statt, wurde allgemein beklagt.

5. Vortrag: „Strikte Observanz der Templer“

Br. Giovanni Grippo

Der Vorsitzende der Forschungsloge „Les trois colonnes“ Br. Laurent Bernhart und die Sekretärin Sr. Sylvie Testard konnten leider aus beruflichen Gründen nicht am Kolloquium teilnehmen und haben Br. Giovanni Grippo gebeten, diesen Part zu übernehmen. Die französische Forschungsloge hat ein Freundschaftsabkommen mit der Wolfstiege-Gesellschaft geschlossen, der mit einem außerordentlich erfolgreichen Start in Wilhelmsbad 2023 in den historischen Räumlichkeiten des gleichnamigen Konvents bei Hanau besiegelt wurde.

Br. Giovanni Grippo zeigte anhand des Schottischen Meisterrituals von 1741 von Br. Andrew Michael Ramasys, dass Karl Gotthelf von Hund und Altengrotkau, der Gründer der Strikten Observanz, 1742 auf einer Reise nach Brüssel nach genau diesem Ritual zum Schottischen Meister wurde. In ihm finden sich neben dem Rachegedanken und Jakobiten-



Infobox:

Br. Giovanni Grippo

Stellvertretender Vorsitzender WSG

<http://www.grippo-verlag.de/shop/de/>

Hinweise (Schwur auf den König von Schottland) auch Harodim-Symbolismus aus York und alchemistische Komponenten. – Dieses Ritual war wohl dann Grundlage für die Gestalter des Schotti-

Bericht über das

Freimaurer-Kolloquium in Mannheim

am 23.11.2024 von Br. Giovanni Grippo

schen Meistergrades der Strikten Observanz; denn Br. von Hund hatte alle ritterlichen Komponenten entfernt, damit sie später in seinem Rittergrad (6°) wieder auftreten konnten. Den Ausführungen von Br. Grippo zufolge, lag Br. Eckleff sicherlich dasselbe Ritual vor, als er in Schweden seine Andreasgrade formte. Interessant dabei ist, dass Br. von Hund und Br. Eckleff unterschiedliche Komponenten aus dem Ramsay-Ritual nahmen, um ihre Systeme zu etablieren. Beide wurden von dem hehren Gedanken getragen, ein einzigartiges Hochgrad-System in der Freimaurerei zu schaffen.

6. Vortrag: „Rektifizierter Schottischer Ritus“

Br. Alexander Griesbach

Den Abschluss des Kolloquiums bildete der Vortrag von Br. Alexander Griesbach, der den „Rektifizierten Schottischen Ritus“ und dessen Schottischen Meistergrad (4°) in der Schweiz und in Deutschland vorstellte. Seine Ausführungen zeigten, dass sich der „Rektifizierte Schottische Ritus“ aus der „Strikten Observanz“ entwickelt und noch die alte Anzahl von sechs Graden beibehalten hat. Deutlich war zu sehen, dass der Bezug zu den Tempelrittern und deren Wiedererstehung auch im martialischen Sinne, komplett durch das Konzept „der wohlthätigen Ritter der heiligen Stadt“ ersetzt wurde. Das „Unabhängige Priorat von Helvetien“ war damit das letzte Überbleibsel der „Strikten Observanz“, aber in abgewandelter Form. Br. Griesbach bereicherte seine Ausführungen durch die Vorstellung des gesamten Hochgrad-



Infobox:

Br. Alexander Griesbach

Schweiz@Wolfstieg-Gesellschaft.org

[Würdiger Meister der GL der Freigärtner](#)

[LinkedIn](#)

Systems an und zeigte die Regalia der drei Grade: (4°) Schottischer Meister, (5°) Schildträger-Novize und (6°) Wohlthätiger Ritter der heiligen Stadt.

Bericht über das

Freimaurer-Kolloquium in Mannheim

am 23.11.2024 von Br. Giovanni Grippo

Resonanz und Ausklang

Die Veranstaltung bot nicht nur Einblicke in die Vielfalt der freimaurerischen Traditionen, sondern stärkte auch die Verbundenheit unter den Schwestern und Brüdern.

Das Kolloquium wurde von den Teilnehmenden als großer Erfolg gewertet. Besonders hervorgehoben wurden die fundierten Vorträge, die familiäre Atmosphäre und die Möglichkeit zum fachlichen Austausch. Das Kolloquium wurde auch als Novum verstanden, denn ein Austausch zwischen den männlichen und weiblichen bzw. gemischten Systemen fand bis dato überhaupt nicht statt. Die Wolfstieg-Gesellschaft konnte erneut ihre Bedeutung als Plattform für freimaurerische Forschung und Bildung unter Beweis stellen. Angesichts der positiven Resonanz solle es regelmäßiger zu solchen Veranstaltungen kommen und das zum Wohle der Weltfreimaurerei.



Aus den Großlogen:

75 Jahre Großloge der Alten Freien und Angenommenen Maurer v. D.

Am 15.06.2024 beging die Großloge der Alten Freien und Angenommenen Maurer von Deutschland (AFuAMvD) ihr 75-jähriges Bestehen mit einer feierlichen Veranstaltung in Frankfurt am Main, unweit ihres historischen Gründungsortes, der Paulskirche.



Die Feierlichkeiten wurden im Logenhaus der Loge „Lessing“ in der Finkenhofstraße mit einer freimaurerischen Tempelarbeit eröffnet. Der Großmeister, Stefan Kunnert, leitete das Ritual und verlieh dem Distriktsmeister des Distrikts Hessen/Thüringen, Rolf Keil, in Anerkennung seiner herausragenden Verdienste das Silberne Ehrenzeichen der Großloge.



Großmeister Stefan Kunnert



Br. Rolf Keil

In der anschließenden Feierstunde, die vom Zugeordneten Großmeister Thomas Forwe, dem ehemaligen Vorsitzenden der Forschungsloge „Quatuor Coronati“, moderiert wurde, wurden die Grußworte der Ehrengäste überbracht.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung waren die Vorträge der renommierten Freimaurerforscher Prof. Dr. Dieter Binder aus Graz und Reinhard Markner. Prof. Dr. Binder beleuchtete die historischen Entwicklungen der Großloge seit ihrer Gründung am 19.06.1949 in der Frankfurter Paulskirche. Damals noch unter dem Namen „Vereingte Großloge von Deutschland“. Er hob die Bedeutung der Großloge als erste systemübergreifende Vereinigung deutscher Freimaurerlogen hervor und erläuterte die Herausforderungen und Erfolge auf dem Weg zur heutigen Struktur.

Reinhard Markner richtete seinen Blick auf die Zukunft der Freimaurerei in Deutschland. Er betonte die Notwendigkeit, traditionelle Werte mit den Anforderungen der modernen Gesellschaft in Einklang zu bringen, und sprach über die

Aus den Großlogen:

75 Jahre Großloge der Alten Freien und Angenommenen Maurer v. D.

Rolle der Freimaurerei in einer zunehmend digitalisierten Welt. Markner unterstrich die Bedeutung von Offenheit und Dialog, um den Fortbestand und die Relevanz der freimaurerischen Ideale zu sichern.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Prof. Ekhart Wycik von der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar.

Sr. Franka Dewies-Lahrs, Großmeisterin



Die Großmeisterin der Frauengroßloge Franka Dewies-Lahrs und der Großkommandeur des A.A.S.R. Alexander Ludwig hielten ebenfalls Reden. Alexander Ludwig spaßte mit der Aussage, dass zwar die Großloge AFuAMvD nur aus drei Graden bestünde, aber der A.A.S.R. dennoch das eigentliche und dazugehörige Hochgradsystem sei. Arndt Halbach, Abgeordneter Landesgroßmeister, überbrachte die Glückwünsche der Großen Landesloge der Freimaurer von Deutschland. Horst Reimann, der amtierende Landesgroßmeister konnte aus persönlichen Gründen den Termin

nicht wahrnehmen, und ließ sich durch ihn entschuldigen. Frank Mielke, Zugeordneter Großmeister der Vereinigten Großlogen von Deutschland, brachte die Glückwünsche des höchsten deutschen Großlogenverbandes, der „Vereinigten Großlogen von Deutschland“, und lobte die Zusammenarbeit der fünf Mitgliedslogen in den letzten 60 Jahren.

Die Veranstaltung bot zudem Raum für persönliche Begegnungen und Gespräche. Im Foyer des Logenhauses kamen die Teilnehmer zu einem geselligen Austausch zusammen, der den feierlichen Tag abrundete. Diese Gesprächsrunde ermöglichte es, die Themen der Vorträge zu vertiefen und neue Kontakte innerhalb der Bruder-

Frank Mielke, Zug. Großmeister



Aus den Großlogen:

75 Jahre Großloge der Alten Freien und Angenommenen Maurer v. D.

schaft zu knüpfen.

Die 75-Jahr-Feier in Frankfurt am Main war ein reduziertes aber bedeutendes Ereignis, das die reiche Geschichte der Großloge würdigte und zugleich den Blick auf zukünftige Herausforderungen und Chancen richtete. Die gelungene Kombination aus Ritual, Reflexion und persönlichem Austausch spiegelte die lebendige Tradition der Freimaurerei in Deutschland wider.

Ein Wehrmutstropfen

Einen Wehrmutstropfen hatte die kleine und gelungene Veranstaltung. Die Meister vom Stuhl der rund 290 Mitgliedslogen (auch blaue Logen genannt) wurden nicht zu der Jubilarfeier eingeladen.

Abschließend

Die Großloge der Alten Freien und Angenommenen Maurer von Deutschland ist die mitgliederstärkste deutsche Großloge und steht in der liberalen Tradition des Humanismus. Die Freimaurer dieser Großloge bekennen sich zu Würde, Freiheit und Selbstbestimmung des Menschen und betrachten Glaubens-, Gewissens- und Denkfreiheit als höchstes Gut.

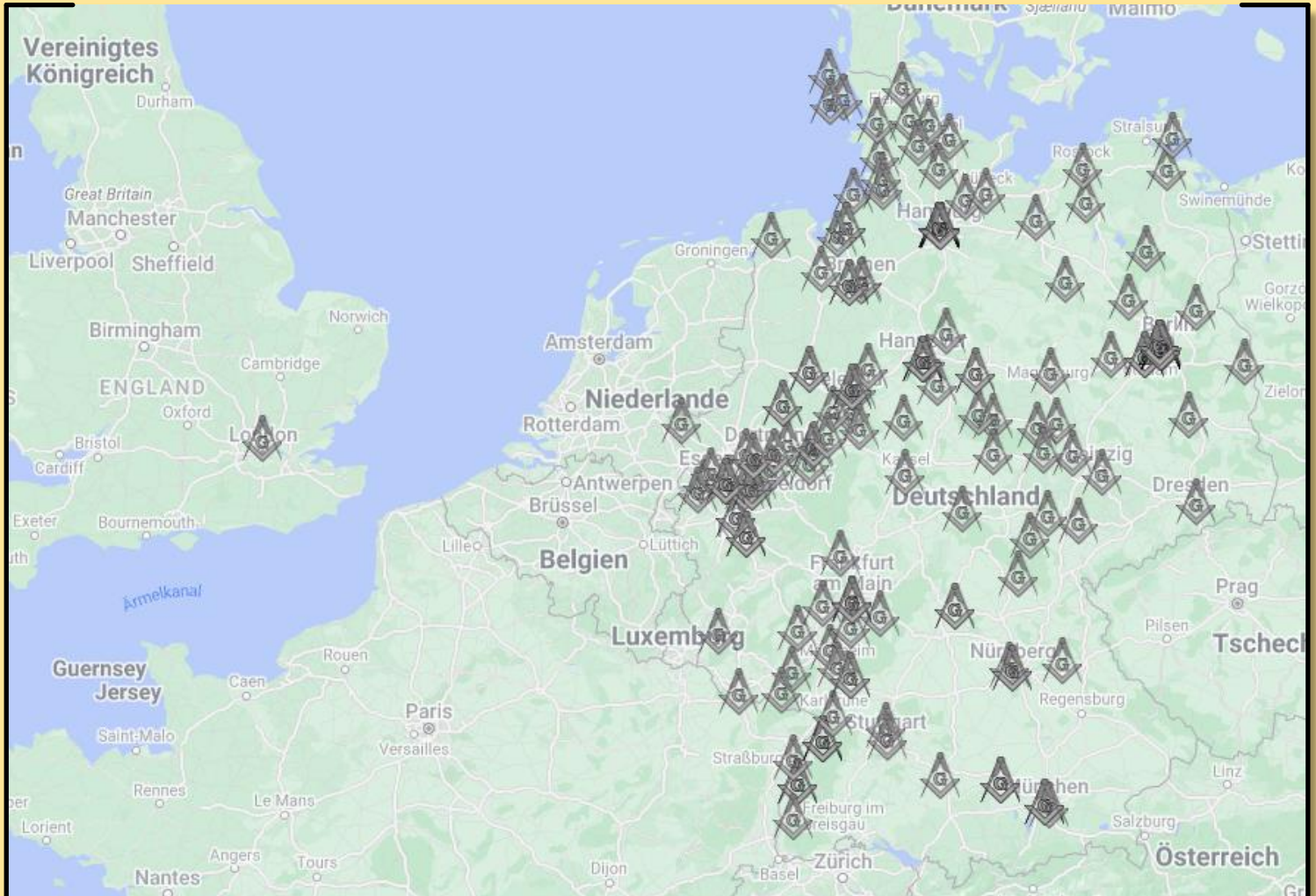
Bilderquellen: Festschrift zur kleinen Feier am 15. Juni 2024 im Festsaal der Loge Lessing Nr. 769 in Frankfurt am Main, Newsletter unter <https://www.freimaurerei.de/>



75 Jahre Großloge der Alten Freien und Angenommenen Maurer von Deutschland

Logenfinder der WSG

Alle Freimaurerlogen an einem Platz



In den letzten Monaten haben wir viele Logen erfasst, die wir im Internet finden konnten. Überraschender Weise, findet man nicht alle Logen über die Großlogen. Daher sind wir hier auf Hilfe angewiesen.

Eine Loge fehlt?

Infobox:

<https://wolfstieg-gesellschaft.org/logenfinder/>

Loge melden:

<https://wolfstieg-gesellschaft.org/logenfinder/loge-melden/>

Einfach kurz über das Meldeformular melden und wir erfassen diese nach:

Loge melden:

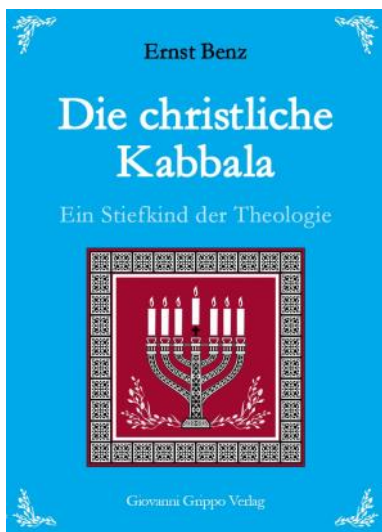
<https://wolfstieg-gesellschaft.org/logenfinder/loge-melden/>

AKTION:

Bis zum 15.01.2025 Fördermitglied der Wolfstieg-Gesellschaft für 48,- € im Jahr werden und Bücher im Wert von 72,25 € erhalten.

AUFGRUND DES ERFOLGS VERLÄNGERT!

Bis zum 15.01.2025 Fördermitglied der Wolfstieg-Gesellschaft für 48,- € im Jahr werden und Bücher im Wert von 72,25 € erhalten.



- Wilhelmsbader Konvent 2.0
- Die christliche Kabbala
- Zukunftsperspektiven der Freimaurerei
- Die esoterische Lehre des Tempelritter-Ordens



Leseprobe:

Freimaurerisches Konzept einzelner Gartenbereiche des Schwetzingener Schlossgartens, Band 2 S.98-113

von Br. Giovanni Grippo

Der Schwetzingener Schlossgarten wurde ab Mitte bis zum Ende des 18. Jahrhunderts erbaut. Zurzeit von Kurfürst Carl Theodor, dem Gestalter des Schlossgartens, gab es in Deutschland einige freimaurerische Systeme, wovon drei eine besondere Bedeutung erlangten. Zum einen die »Strikte Observanz«, ein System des Reichsfreiherrn von Hund (1722-1776), welches wahrscheinlich zwischen 1751 und 1753 konzipiert wurde und nach dem Siebenjährigen Krieg zur mitgliedstärksten Großloge aufstieg. Sie wurde durch den »Wilhelmsbader Konvent« von 1782, der ursprünglich die bis dahin in Schiefelage geratene Großloge restaurieren sollte, erheblich geschwächt. Das ganze System basierte darauf, dass die Freimaurerei vom einstigen Tempelritterorden faktisch gestiftet worden sei. Der Orden rettete seine Geheimnisse in schottische Bauhütten, aus denen sich dann die Freimaurerei entwickelt haben soll. Aufgabe der Strikten Observanz war es, den Tempelritterorden nach ca. 450 Jahren wieder zu Ehre und Würden zu verhelfen. Als sich im Wilhelmsbader Konvent die Strikte Observanz von der eigenen Ursprungslogende lossagte, verblasste ihre Anziehungskraft und ging allmählich unter.

Die älteste Großloge Deutschlands, die »Große National-Mutterloge Zu den drei Weltkugeln«, welche 1740 von Friedrich dem Großen gegründet wurde, war seit 1765 Teil der Strikten Observanz und trennte sich schließlich 1783 wieder von ihr – ein Jahr nach dem Wilhelmsbader Konvent. Sie wurde nach der Trennung von der Strikten Observanz zur mitgliedsreichsten Großloge auf deutschem Boden.

Schon vor dem Wilhelmsbader Konvent galt die Große Landesloge, die 1770 gegründet wurde aber auf Unterlagen aus den Jahren 1750 bis 1756 zurückgeht, als starke Konkurrentin der Strikten Observanz. Das System der Großen Landesloge fußt auf Dokumenten, die aus Schweden stammen und 1766 in Besitz des preußischen Feldmedikus von Zinnendorf (1731-

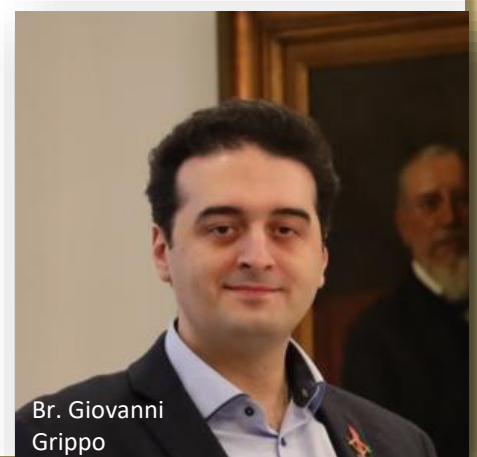
1782) gekommen sind. Sie sind mindestens seit 1756 in

Infobox:

Br. Giovanni Grippo

Stellvertretender Vorsitzender

Giovanni@Wolfstieg-Gesellschaft.org



Br. Giovanni
Grippo

Leseprobe:

Freimaurerisches Konzept einzelner Gartenbereiche des Schwetzingener Schlossgartens

von Br. Giovanni Grippo

Schweden in Gebrauch und auf Carl Friedrich von Eckleff (1723-1786) zurückzuführen.

Das Schwedische System ist bis heute in ganz Skandinavien vorherrschend. Der »Dänische Freimaurerorden« wurde 1743 in Kopenhagen gegründet (übernahm aber erst 1855 das Schwedische System) und die »Große Landesloge von Schweden« wurde 1760 in Stockholm gegründet. Österreich war der deutschen Großen Landesloge als Provinz angeschlossen bis sich in Wien 1784 die »Große Landesloge von Österreich« gründete. Die Verbindung von Carl Theodor und des kurpfälzischen Hofes nach Österreich zeigt sich auch dadurch, dass die Familie Mozart in Schwetzingen zu Gast war.

Christoph Willibald Gluck, einer der bedeutendsten Opernkomponisten der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, kam 1774 nach Schwetzingen und verstarb in Österreich. Er inszenierte desgleichen Opern für den Königshof in Kopenhagen.

Das freimaurerische System der Großen Landesloge setzte sich in Deutschland gegen Ende des 18. Jahrhunderts und Mitte des 19. Jahrhunderts vollends durch und basiert heute auf zehn Graden.

Es gab somit einige freimaurerische Systeme, die Kurfürst Carl Theodor wahrscheinlich persönlich gekannt haben wird. Es bleibt aber bis heute unklar, welchem freimaurerischen System er angehört hat. Das gilt auch für seinen treuesten Mitstreiter und Oberarchitekten Nicolas de Pigage. Einflüsse auf die Gartengestaltung aus anderen co-masonischen Systemen lassen sich deshalb nicht ausschließen. Zudem sollte der Mopsorden nicht außer Acht gelassen werden, der nach der Bannbulle von 1738 gegen die Freimaurerei von Papst Clemens XII. besonders für katholische Freimaurer als Alternative interessant wurde.

Es lassen sich viele Parallelen zwischen den sogenannten »Eckleffschen Akten« von 1756 und den Verräterschriften »Le Ordre de Francs-Maçons trahi et le secrets de mopse revelé« von 1745, »Die zerschmetterten Freymäurer, Oder Fort-

Leseprobe:

Freimaurerisches Konzept einzelner Gartenbereiche des Schwetzingener Schlossgartens

von Br. Giovanni Grippo

setzung des verrathenen Ordens der Freymäurer« von 1746 ziehen. Die Eckleff'schen Akten weisen nicht nur durch ihre inhaltliche Gestaltung bereits auf kabbalistisches, alchemistisches und hermetisches Wissen hin. Seit 1766 und dann bei der Gründung der Großen Landesloge 1770 in Berlin führt von Zinnendorf die Rituale wahrscheinlich ohne Änderungen und entsprechend der mündlichen Angaben und schriftlichen Anweisungen wortgetreu aus.

Ein Teil der mündlichen Überlieferungen wurde später in Schriftform fest in das System der Großen Landesloge integriert als Christian von Nettelbladt (von ca. 1826 bis 1843) ihre Umgestaltung durchführte. Sie basierte z.T. auf Anpassungen die Carl von Södermannland in der Großen Landesloge von Schweden von 1777 bis 1780 durchgeführt hatte.

Die Eckleff'schen Logenbücher beinhalten Rituale und Beilagen. Dabei handelt es sich u.a. um Ritualanweisungen und um allegorische Anreicherungen samt Fragebücher. Die Fragebücher, die auch Katechismen genannt werden und als Frage- und Antwort-Katalog entworfen sind, verbinden Moralität, Historizität und Mythologie auf kreative Art miteinander. Mitten im Freimaurertempel liegt auf dem Boden ein Teppich mit Symbolen darauf. (siehe Abb. 1) Die Fragebücher werfen eine dezidierte Aufmerksamkeit auf diese Symbole der Freimaurer, insbesondere auf die die sich auf den Arbeitstafeln bzw. Arbeitsteppichen befinden. Freimaurer versammeln sich seit Jahrhunderten um solche Teppiche und verlesen dabei die Fragebücher, um sich über die Freimaurerei, ihre Symbole und Lehrinhalte gegenseitig zu unterrichten.

Der siebenjährige Mozart besuchte zwischen dem 15.-29. Juli 1763 mit Schwester und Vater im Rahmen einer Konzertreise den kurpfälzischen Hof. Carl Theodor hatte an einem Vorabend zu Ehren von Mozarts Vater und seinen beiden Kindern eine musikalische Akademie einberufen.

Der junge Mozart



Leseprobe:

Freimaurerisches Konzept einzelner Gartenbereiche des Schwetzingener Schlossgartens

von Br. Giovanni Grippo

Abb. 1: Teilausschnitt eines Kupferstichs aus »Les Coutumes Des Francs-Maçons Dans Leurs Assemblies, ...« von 1745.



Eine der ältesten Darstellungen findet sich in einer Verräterschrift von 1745 auf dem man Freimaurer um eine Arbeitstafel sehen kann, (siehe Abb. 1) auch wenn dort eine Aufnahme im I. Grad und nicht eine Unterrichtsloge dargestellt ist, so sind die Abläufe identisch:

Während der Orator oder Redner die Tafel erklärt, müssen der erste und zweite

Bewachende mit ihren Degenspitzen auf jede Figur zeigen, sobald sie genannt wird, damit die Neuaufgenommenen Gelegenheit haben, Alles zu beobachten und deutlich unterrichtet zu werden. Nachdem der Redner auf diese Weise die Neuaufgenommenen unterrichtet hat, verbeugt er sich vor dem Großmeister, sowie vor den anwesenden Brüdern und nimmt wieder seinen vorigen Platz ein. Darauf klopft der Großmeister als Maurer auf den Altar und sagt:

Bruder Sekretär, lesen Sie jetzt die Berichte vor, welche unseren neuen Brüdern noch nöthig sein können, bevor sie in den unter Freimaurern gebräuchlichen Erkennungsarten unterrichtet werden:

welches der Sekretär thut.

Im Schlossgarten verkehrt sich das obige Bild indem die Arbeitstafel nicht mehr zweidimensional auf dem Boden von Freimaurern umstellt wird, sondern die Arbeitstafel wird dreidimensional, zum Garten selbst und die Freimaurer werden nun von der Arbeitstafel umstellt und können in ihr wandern und lustwandeln.

Die Große Landesloge z.B. besitzt pro Grad eine eigenständige Arbeitstafel und der Garten stellt auch verschiedene Arbeitstafeln dar. Faszinierenderweise ist er so eingerichtet, dass man darin Unterrichtslogen in jedem freimaurerischen Grad halten kann. Er ist als Arbeitstafel für Freimaurer jeglichen Grades und jeglicher

Leseprobe:

Freimaurerisches Konzept einzelner Gartenbereiche des Schwetzingener Schlossgartens

von Br. Giovanni Grippo

Ausrichtung gedacht. Das dies eine Basisidee des Gartens zu sein scheint, offenbart sich an vielen Stellen, wie zu zeigen ist.

Um freimaurerische Konzepte einzelner Gartenbereiche des Schwetzingener Schlossgartens zu verdeutlichen, muss man in seine Anfangszeit zurückkehren.

Der pfalzzweibrückische Hofgärtner Petri erstellte 1753 den ersten Gartenplan. (siehe Abb. 2) Pigage, war 1749 zum Intendanten über die Gärten und Wasserkünste bestellt und 1752 zum Oberbau- und Gartendirektor befördert worden. Die Fertigstellung des Gartenkomplexes beschäftigte ihn bis zu seinem Lebensende im Jahr 1796. Der Gartenplan von Petri wurde in Teilen so umgesetzt, wie ursprünglich erdacht. Doch es gibt deutliche Unterschiede und diese gehen auf Nicolas de Pigage zurück. Man entschied sich zunächst neben dem Gartenplan von Petri, der einen typischen Garten im französischen Stil skizziert, am nördlichen Baugelände einen Garten im englischen Stil zu gestalten. Beide Varianten in einem Garten zu vereinen, ist aber eher ungewöhnlich.

Auf dem Plan von Petri sind im Osten (oben) vier Vasen zu sehen, wobei man weder ihre Reihenfolge erkennen kann noch weiß, ob sie bereits zur Entstehungszeit des Gartenplans als Weltzeitaltervasen klassifiziert worden sind.

Was fehlt, sind z.B. die drei Stufen, die heute zwischen der ehernen (rechts) und der silbernen Weltzeitaltervase (links) zu finden sind. (siehe

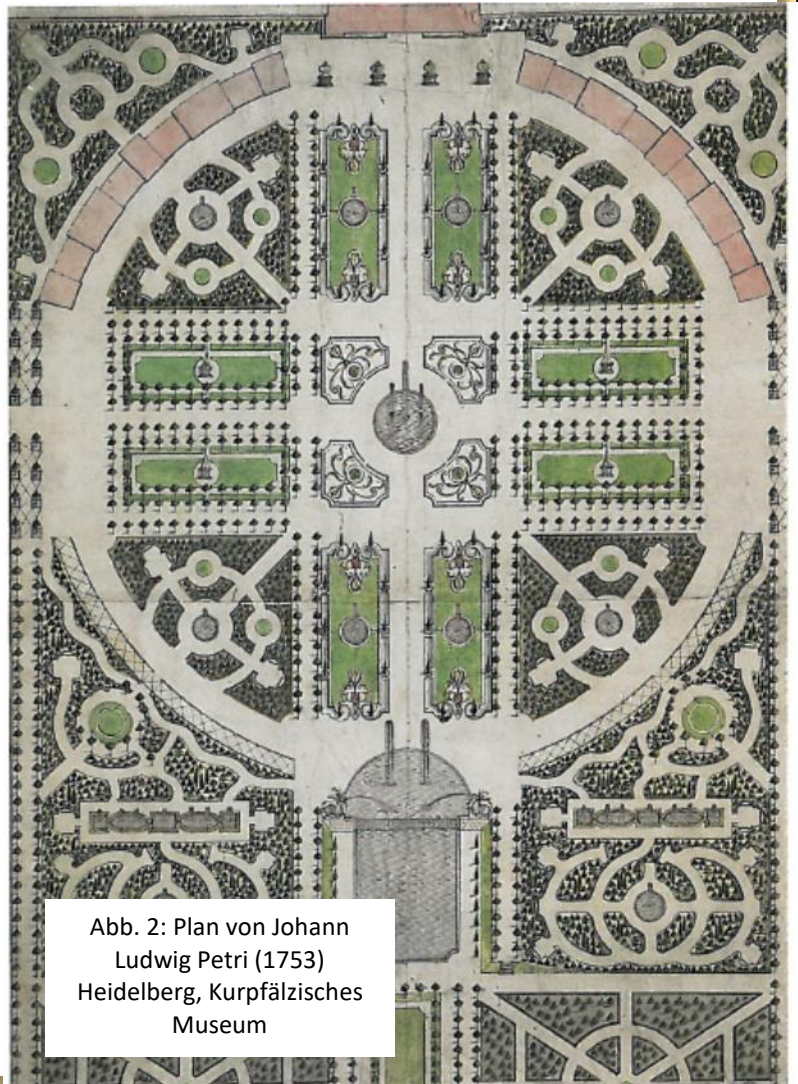


Abb. 2: Plan von Johann Ludwig Petri (1753)
Heidelberg, Kurpfälzisches
Museum

Leseprobe:

Freimaurerisches Konzept einzelner Gartenbereiche des Schwetzingener Schlossgartens

von Br. Giovanni Grippo



Abb. 3: Die drei Stufen zur Schlossterrasse
Quelle: www.schloss-schwetzingen.de

Abb. 3) Diese drei Abstufungen trennen die Schlossterrasse vom restlichen Kreisparterre, was als gartengestalterische Komponente verstanden werden kann, aber eben auch als ein freimaurerisches Konstituens. Besonders in der skandinavischen Freimaurerei ist der Meistertisch (siehe Abb. 4), der auch als Altar bezeichnet wird, um drei Stufen erhöht zum restlichen Tempelraum. Die Reihenfolge der Weltzeitaltervasen können auf eine der ältesten Sitten der Freimaurer verweisen, denn vor der Aufnahme in eine Freimaurerloge, muss sich der Kandidat aller Metalle entledigen als Reminiszenz an das Goldene Zeitalter, worin der Mensch nicht vom schnöden Mammon verleitet werden konnte.

Ovid, ein antiker römischer Dichter um die Zeitenwende, führt in seinem Werk »Metamorphosen« aus:

Als erstes entstand das Goldene Zeitalter, welches ohne einen Strafvollstrecker, frei-



Abb. 4: Freimaurertempel mit drei Stufen in Stockholm
Quelle: Freimaurer Wikipedia

Leseprobe:

Freimaurerisches Konzept einzelner Gartenbereiche des Schwetzingener Schlossgartens

von Br. Giovanni Grippo

willig und ohne ein Gesetz immer die Aufrichtigkeit und das rechte Tun hochhielt.

Nehmen wir als Intention eine freimaurerische Unterrichtsloge, Unterrichtung oder Unterredung an, was in der Freimaurerei in Form von Katechismen und Fragebücher, also in Fragen und Antworten, ganz üblich ist. Dass die Wiederherstellung des Goldenen Zeitalters die Aufgabe der Freimaurerei sei, geht aus der Verräterschrift von 1746 deutlich hervor:

Diese Art, niemanden unterthänig zu seyn, und sich von allem Ansehen und aller Gewalt zu entziehen, ist anfänglich bey ihnen nichts anders, als die Wiederherstellung der Zeit, so die Poeten das goldene Alter nennen, und welches ihre Einbildungskraft zu allen Zeiten erschöpft hat, die Wiederherstellung des so hoch gepriesenen Reichs, da eine gütige Gottheit [Saturn] auf die Erde herab kam, und die ersten Einwohner derselben unter einem Scepter von Blumen vereinigte.

Noch deutlicher führt die Verräterschrift dies aus, wo die Tafelloge beschrieben wird, die formell nach einer Tempelarbeit (so werden rituelle Arbeiten der Freimaurer genannt) erfolgt, was noch bis auf den heutigen Tag praktiziert wird:

Es öffnet sich anjetzt ein ganz anderer Schauplatz, das Licht auf die Dunkelheit, das Lärmen auf das Stillschweigen, und das Vergnügen auf die Eingezogenheit. Eine günstige Gottheit kommt an diesen Ort herab, und sucht mit ihrem mit Epheu bewundenen Stabe allen Kummer und Verdruß davon zu verbannen. Man feyert dem Bacchus ein herrliches Fest, wobey er selbst zugegen ist: mit einem Wort, man bereitet das Mahl der Brüder, und ein ieder macht sich fertig, demselben mit aller Anständigkeit und Höflichkeit, [...] beyzuwohnen. [...] Mit einem Worte, bey dieser Gesellschaft [der Freimaurer], die des goldenen Alters würdig ist, und solches ganz allein zu erhalten, gewust hat, überschreitet das lebhafteste und stärkste Vergnügen, [...] niemahls die Grentzen, welche ihm eine von aller Furcht befreyte, und von der Tugend selbst gebilligte Ergötzlichkeit vorschreibt. Hier werden bey einem der Aufrichtigkeit geweihten Altar, an einer Tafel, wo eine angenehme Freyheit herrscht, und das glückliche Lehrgebäude die gantze Welt zu verbessern, unaufhörlich in Ordnung gebracht wird, die Versicherungen von Treue und Zärtlichkeit, unter Freunden, deren Neigungen im Anfange zwar unterschieden,

Leseprobe:

Freimaurerisches Konzept einzelner Gartenbereiche des Schwetzingener Schlossgartens

von Br. Giovanni Grippo

hernach aber vereinigt werden, das Glück der Gesellschaft, die sie errichtet, zu befördern erneuert.

Dass klassische Gottheiten wie z.B. Saturn und Bacchus mit ihren hermetisch-alchemistischen Konnotationen im Garten als Lehrer, Führer, Begleiter und Freund dienen, steht in ältester Freimaurer-Tradition, wie im Katechismus der gleichen Verräterschrift von 1746 weiter referiert wird:

F. Wer zeigte euch den Weg?

A. Die Klugheit und die Gewalt. [Stärke]

F. Wie viel Reisen habt ihr getan?

Eine, aber auf verschiedene Art.

Auslegung: Das ist die, welche er nach seinem Ausgang aus der finstern Kammer thut.

F. Was habt ihr angetroffen?

A. Lauter Leute, die mir vollkommen ähnlich waren.

Auslegung: Alle, die er in der Loge findet, sind Baumeister, gleich wie er.

F. Mit was vor Geräthe und Gesellschaft seydt ihr gereist?

A. Die Gerechtigkeit und Billigkeit giengen vor mir her.

Auslegung: Er meynt die Wage, und den Degen, welchen er trug.

F. Wie viel Ungeheuer habt ihr umgebracht?

A. Drey.

F. Mit was vor Waffen?

A. Mit Waffen, die beim Scheine nach von einerley Art, aber doch ganz und gar unterschieden waren.

Auslegung: Diese Ungeheuer sind Aberglauben, Tyranney und Gewalt. Man triumphirt über sie durch die wahre Religion, die Natur und Stärcke, so ihnen ähnlich sind.

F. Wie steht es um eure Gesundheit?

A. Ich gehe mit einem Kinde schwanger, ob ich gleich ein Mann bin.

Leseprobe:

Freimaurerisches Konzept einzelner Gartenbereiche des Schwetzingener Schlossgartens

von Br. Giovanni Grippo

F. Wie lange werdet ihr es tragen?

A. Das ist nicht ausgemacht, unterdessen komme ich sehr ofte nieder.

F. Wer wird die Hebamme seyn?

A. Minerva.

F. Wer der Vetter?

A. Mercurius.

Der zitierte Text illustriert recht nachvollziehbar, das Klugheit und Stärke als Führerinnen den Initianden den Weg durch den Gartenkomplex weisen sollen und Gerechtigkeit und Verhältnismäßigkeit (Billigkeit) vor ihm hergehen. Minerva ist die Hebamme seiner initiatorischen Geisteswandlung und Merkur sein väterlicher Freund und Ratgeber auf seiner Einweihungsreise.

Zwei Statuen, die mit den Tugenden der Gerechtigkeit und der Billigkeit verbunden werden können, stehen den beiden goldenen Atalanten durch Sichtachsen gegenüber und beide sind in der unmittelbaren Nähe des Hirschbrunnens, der sich an der zentralsten Stelle des Schlossgartens befindet.

Der Hirschbrunnen

Der Bereich um den Hirschbrunnen ist im Vergleich zum Gartenplan von Petri um einige Auffälligkeiten ergänzt worden. Neben den vier römischen Götterstatuen, was auch nur als zusätzliches gartengestalterisches Element verstanden werden könnte, werden zu den beiden bereits eingezeichneten, erhöhten Wegen, die mit den Ost-West-Sichtachsen deckungsgleich sind und von paarweisen Baumrei-

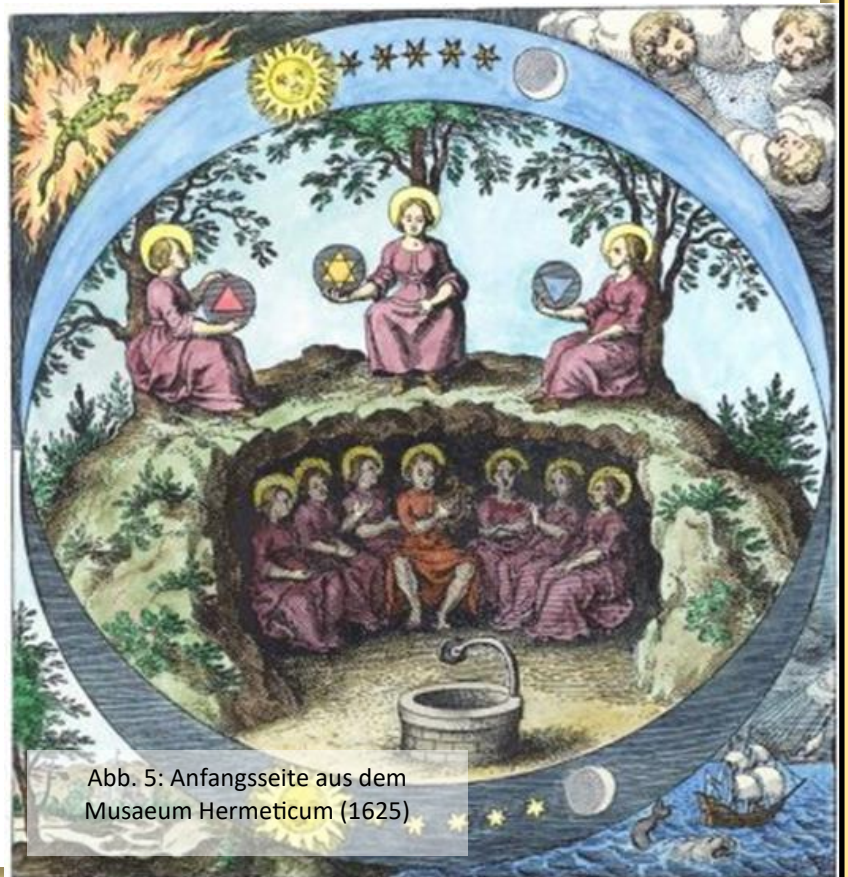


Abb. 5: Anfangsseite aus dem Musaeum Hermeticum (1625)

Leseprobe:

Freimaurerisches Konzept einzelner Gartenbereiche des Schwetzinger Schlossgartens

von Br. Giovanni Grippo

hen flankiert werden, zwei weitere, vertiefte und parallellaufende Wege installiert. Die beiden hohen Fontänen beim Hirschbrunnen werden nicht realisiert. Heute findet sich anstelle eines Wasserbassins eine Grünfläche. Das sogenannte Spiegelbassin wurde erst Anfang des 20. Jhdts. zur Wiese umgestaltet.

Die Ergänzung des Hirschbrunnen-Bereiches mit vier römischen Gottheiten Vulcan, Kybele, Neptun, Juno, die mit ihren Attributen eindeutig vier Elemente repräsentieren, lassen eine weitere Verbindung zur Alchemie vermuten.

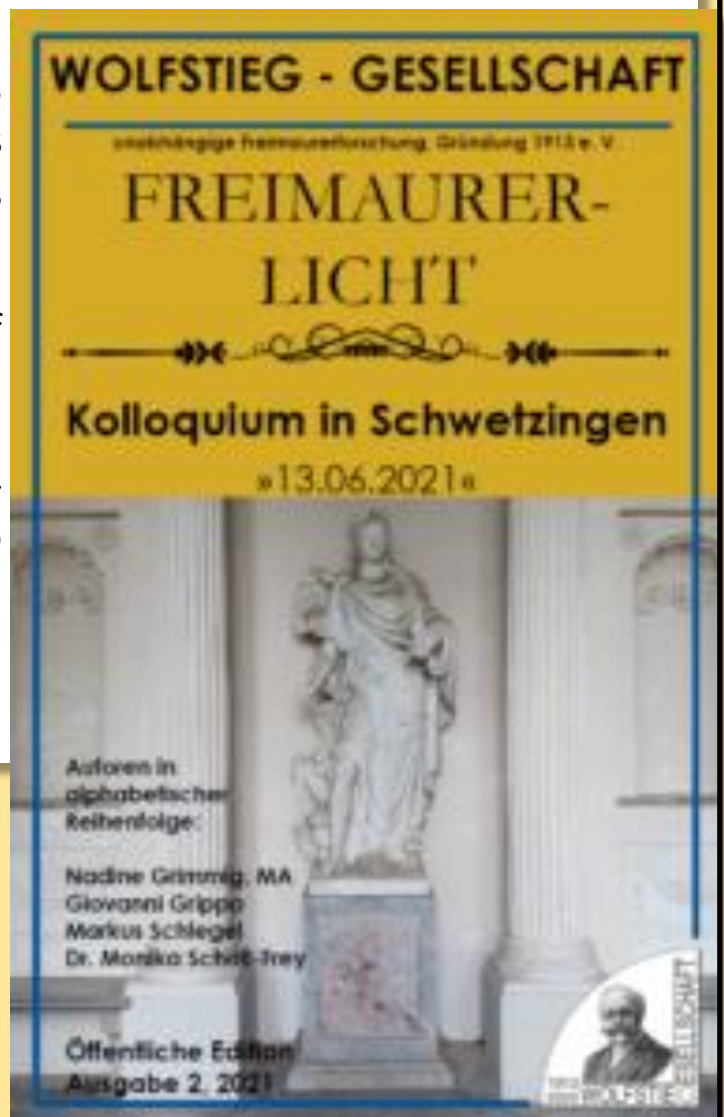
Mit den Atalanten selbst wird ein Bezug zum hermetisch-rosenkreuzerischen Werk »Atalanta fugiens« gesetzt. Einige Installationen, wie z.B. das römische Wasserkastell und der Tempel der Waldbotanik finden sich dort u.a. in den Emblemen 9 und 14 wieder. Das Arrangement des Hirschbrunnens entspricht einem Bild aus dem Werk »Museum Hermeticum« aus dem Jahr 1625. (siehe Abb. 5)

Damit aber dieses Bild Anwendung auf den Schlossgarten finden kann, muss sich der Betrachter vor den Hirschbrunnen stellen, mit dem Arion-Brunnen im Rücken, und in Richtung Westen schauen, so wie der Betrachter vor den drei Stufen ebenfalls den Arion-Brunnen hinter sich hat aber gegen Osten schaut.

Infobox:

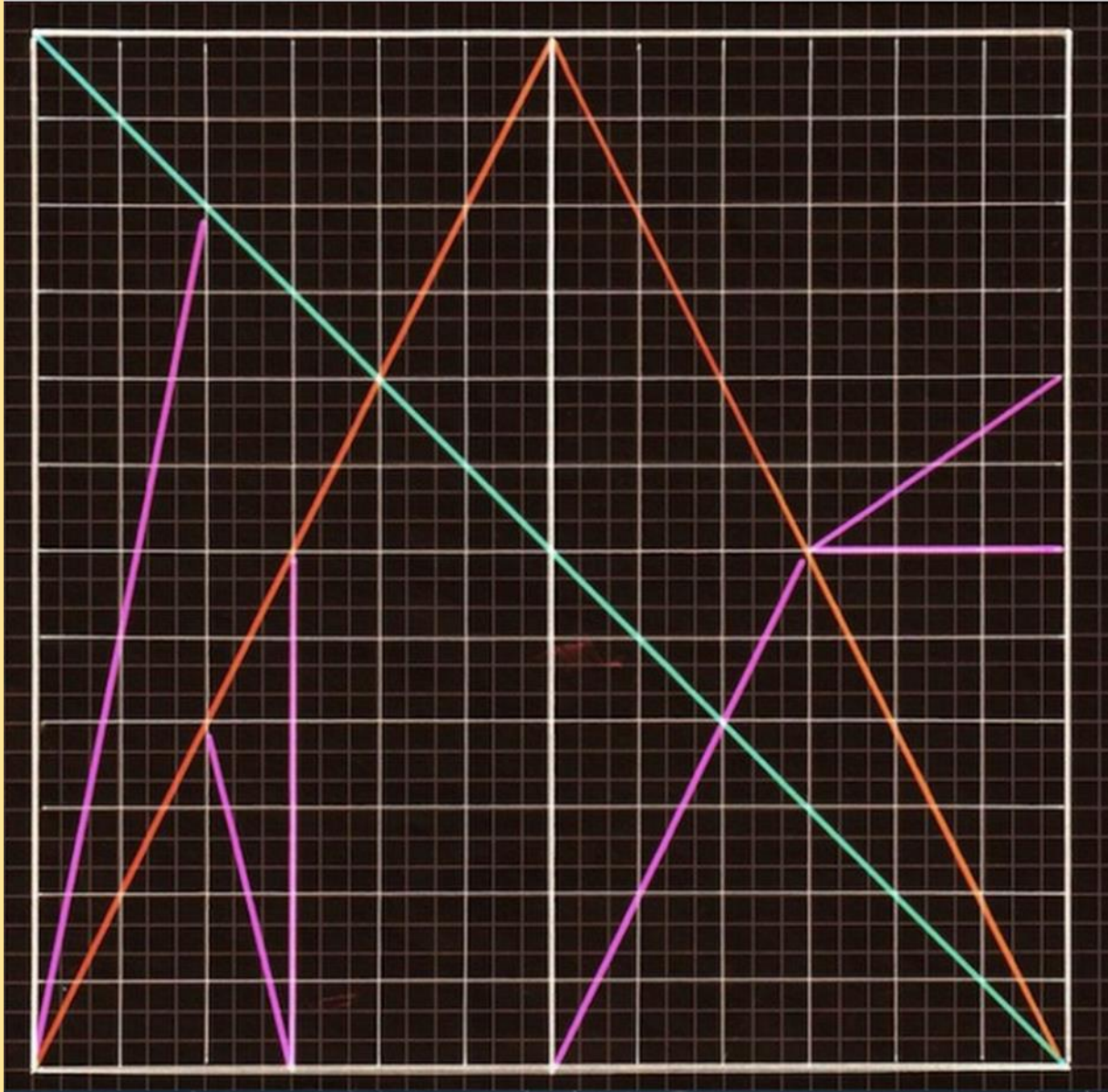
Link zu den Büchern der WSG

<https://wolfstieg-gesellschaft.org/buecher/>



GEOMETRIA PERENNIS Kap. 6

Br. Karl Halberstadt |



Infobox:

[Teil 1 & 2 finden Sie hier.](#)

[Teil 3 finden Sie hier.](#)

[Teil 4 finden Sie hier.](#)

[Teil 5 finden Sie hier.](#)

Br. Karl Halberstadt



Karl.Halberstadt@Wolfstieg-Gesellschaft.org

GEOMETRIA PERENNIS Kap. 6

Br. Karl Halberstadt |

$x^2 - x = 1 = \text{Welt-Formel (?)}$

Damals als – von wem auch immer – das Universum geschaffen wurde, durch die Aufspaltung des Nichts in positive und negative Energie, damals ist ein klitzekleines Malheur passiert, eine winzige Differenz trat auf, ein Übergewicht auf der positiven Seite und darum existiert es, das Universum.

Mit der Zahlenfolge des "Fibonacci" kann man das sehr hübsch demonstrieren, weil es auch da so eine klitzekleine Anomalie gibt, die normalerweise niemand entdeckt. Auf der Ebene der Zahlen kommt dieser Anomalie der Wert 1 zu. Denn die 1 taucht hier in der Kette zweifach auf, im Unterschied zu allen weiteren Zahlen.

Allerdings ist 1 eine schwierige Größe, was ist denn hier mit 1 gemeint?

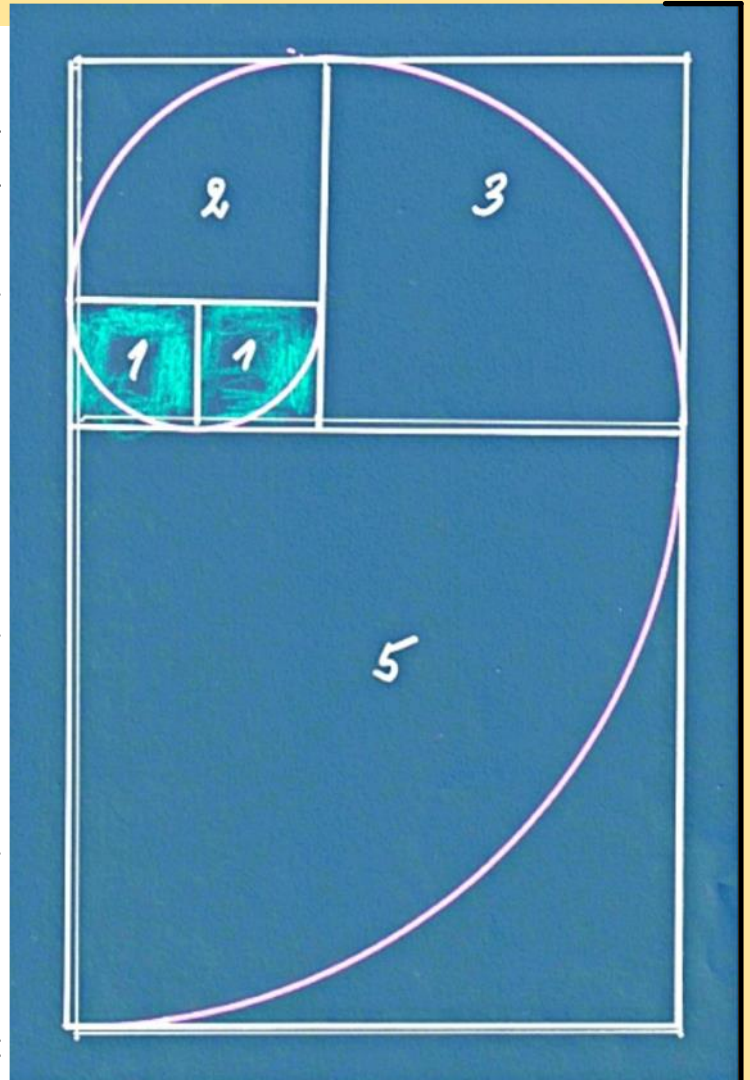
1 oder $1 \times 1 = 1$; $1 \times 1 \times 1 = 1$ usw.

Strecke, Quadrat, Kubus? 1 bleibt immer 1.

Wenn man drei direkt aufeinander folgende Zahlen der Fibonacci-Kette so miteinander vergleicht, dass man die kleine mit der großen Zahl multipliziert und das Ergebnis mit dem Quadrat der mittleren vergleicht, dann erscheint die 1 als Differenz :

(z.B. $144 - 233 - 377 : 144 \times 377 = 54.288$; $233^2 = 54.289$).

Falls jemand wissen möchte, welche Qualität diese 1 besitzt, dann kann er ja mal die gleiche Prozedur mit 2 oder 3 oder irgend einer anderen Zahl probieren, dann kommt er schon dahin-



Zeichnung:

MYTHOS UND SYMBOLBEDEUTUNG DES WASSERS

von Br. Ovidiu Bretan

Aus dem indogermanischen „uédor“ oder „uodor“ entstand im Laufe der Jahrtausendelangen Sprachentwicklung das uns verständlichere (mittelhochdeutsche) „wazzer“, (althochdeutsch) „wazzar“, (gotisch) „wato“, (englisch) „water“, (schwedisch) „vatten“, (griechisch) „hydor“, (russisch) „voda“ oder, wie die deutsche Sprache es nennt: das Wasser.

Lange jedoch, bevor der Mensch in der Lage war, sich zu artikulieren, zu benennen und mitzuteilen, wusste er, seinem Urinstinkt und seinem Urwissen folgend, um die Besonderheit und vor allem kostbare Bedeutung dieses geruchs- und geschmackslosen Elements, aus dem sich zusammen mit Feuer, Gas und fester Materie diese unsere Erde zusammensetzt.

Für den Urmenschen war Wasser magisch:

Gekocht, tötete es; gefroren jedoch bewahrte es das Gefrorene vor dem Zerfall; Wasser stillte den quälenden Durst seines Viehs, reinigte seine Kleidung und seinen Körper; Wasser nährte seine Felder, so wie es sie zerstörte: mit einem großen Regen, einer starken Flut war seine Arbeit zunichtegemacht und das so Geheiligte schnell zum Fluch geworden, ließ es ihn doch brotlos, ohne ein Dach über dem Kopf, im Elend. Feuchtigkeit griff seine Gesundheit an, Seuchen entstanden und er war bezwungen.

Furcht und Liebe vor diesem launischen Element wuchsen rasch in ihm. Da seinem Verständnis nach alles beseelt war – jeder Strauch, jedes Sandkorn, jeder Wind – mussten die Götter, die jedem Ding innewohnten und somit auch die Götter des Wassers, ihm wohlgesonnen bleiben, und er war unaufhörlich bemüht, gemäß

Infobox:

Br. Ovidiu Bretan

ovidiu@bretan.de



seiner kulturellen Herkunft, sie durch seine Bekundungen gnädig zu stimmen: er opferte sein Vieh oder Erträge der Felder, bat in die für die Gottheiten errichteten und oft geheiligten Bettstätten, entwickelte und pflegte entsprechende Rituale, Aberglauben etc.

Zeichnung:

MYTHOS UND SYMBOLBEDEUTUNG DES WASSERS

Von Br. Ovidiu Bretan

Viel Wasser ist seit jenen Tagen den Bach heruntergeflossen.

Und obgleich so mancher „gegen den Strom schwimmt“, einige sich „das Wasser nicht reichen können“, „mit allen Wassern gewaschen sind“ oder einander „Wasser auf die Mühlen gießen“: das Thema „Wasser“ – lange „totgeglaubt“, da einst im Überfluss, da sauber und genießbar vorhanden – ist wieder im Kommen. Man könnte von einer „Wasserwelle“ sprechen: Wasser ist wieder „en vogue“. Zu einer Zeit, als es noch nicht einem modischen Trend unterworfen und das Verhältnis zu allen Dingen in der Natur ausgewogen war, galt Wasser als Segen für den Menschen und für die Erde, als ein unentgeltliches, himmlisches Geschenk, dass die bloße Vorstellung, es jemals käuflich erwerben zu müssen, eine besondere Bedrohung und Strafe darstellte.

Das Element Wasser wird seit jeher mit dem Urchaos in Verbindung gebracht. Bevor sie „Form“ annahm, stellte man sich die Erde als eine Art unermesslichen Ozean vor, in dem alle Mächte und Veranlagungen, alles Potential also, miteinander verschmolzen waren.

Über diesem Urmeer schwebte der Geist Gottes; dieses Urmeer teilte Er, damit die Schöpfung ihren Lauf nehmen konnte; zum Grund dieser Wasser stieg Gott hinab, um mit dem Erdklumpen aufzutauchen, aus dem die Welt entstehen sollte. Zum Zeitpunkt der Sintflut öffneten sich alle „Quellen des Abgrundes“; Moses wurde von den Wassern des Nils gerettet; während der Zehn Plagen Ägyptens verwandelte sich das Wasser in Blut; in der Wüste rettete Gott sein Volk vor dem si-



Zeichnung:

MYTHOS UND SYMBOLBEDEUTUNG DES WASSERS

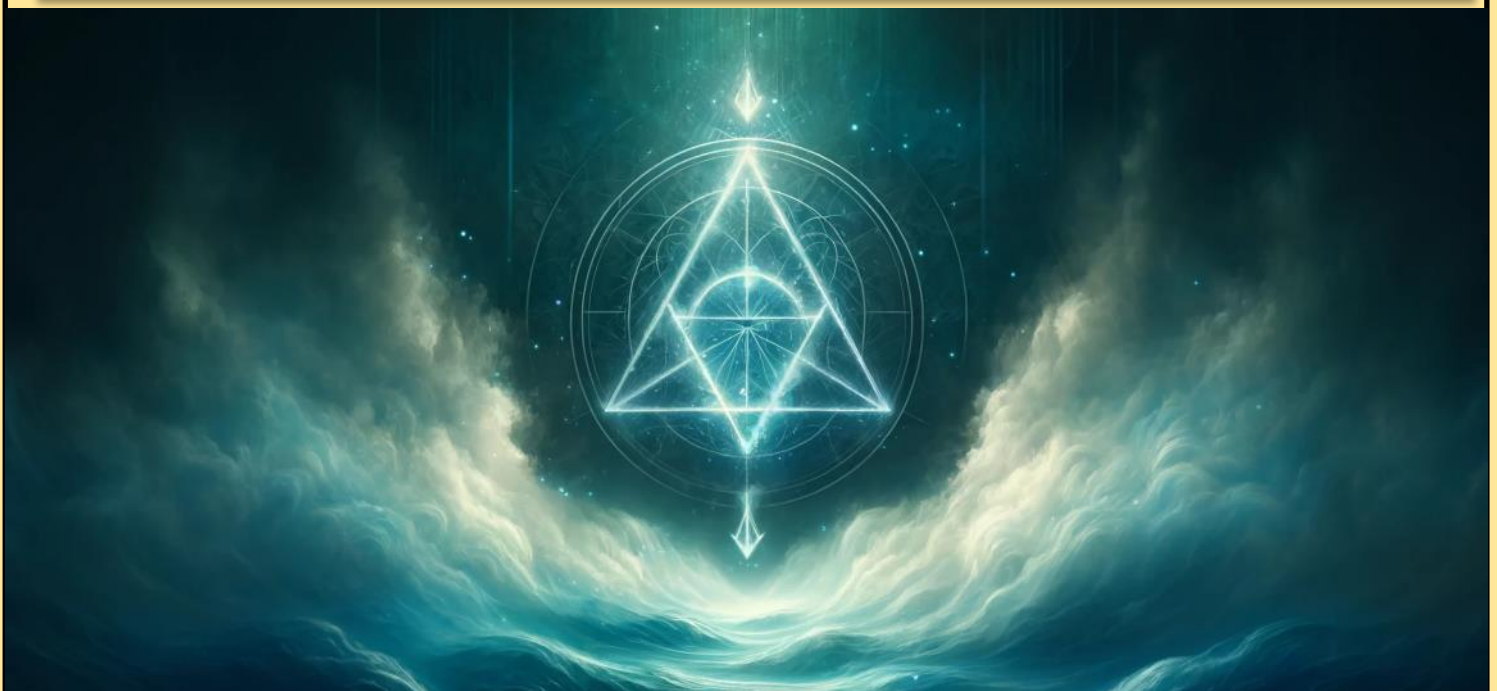
Von Br. Ovidiu Bretan

cheren Tod, indem er es mit Wasser – Regen – bedachte; und die Propheten verglichen den Beginn des messianischen Königreiches mit einem üppigen Regen, mit fließenden Strömen über ausgetrocknetem Land.

Da der Mensch schnell begriffen hatte, welche ungeheure Bedeutung dem Wasser beizumessen war, war es ein kleiner Schritt – zeitlich und entwicklungsgeschichtlich betrachtet – bis zur Legende und weiter zum Mythos, in dem er all seine Götter „auftreten“ ließ, seine Begrifflichkeit der damaligen Zeit zu veranschaulichen; als Metapher, als Ausdrucksmöglichkeit und Verständlich-Machung seines Glaubens, Aberglaubens, seiner ethischen Haltung und / oder Religion. Diesen Mythen wohnt eine tiefe ethische und ästhetische Haltung inne, eine geliebte und gefürchtete Verehrung der Natur und somit der sagenhaften Götterwelt der Zeiten, in denen sie entstanden.

Das Wasser als Bestandteil unseres Urbedürfnisses

Da Urbedürfnisse – Hunger, Durst, Schutzbedürftigkeit, Ängste etc. – unabhängig sind von geographischer, sozialer, kultureller und historischer Entwicklung, ist es verständlich, dass Mythen, obgleich volkstümlich, landes- oder stammesgeschichtlich geprägt, eine globale Erscheinung darstellen.



Zeichnung:

MYTHOS UND SYMBOLBEDEUTUNG DES WASSERS

Von Br. Ovidiu Bretan

Dies belegt die folgende nähere Betrachtung einiger Mythen, wie z.B. aus der germanischen Mythologie (4. – 3. Jahrhundert vor A.D.). Demzufolge existierte in grauer Vorzeit lediglich der Himmel über einem klaffenden Abgrund im Weltraum. Lange bevor die Welt entstand, hatte sich jedoch in den nördlichen Gebieten des Abgrundes eine Welt bestehend aus Wolkenfeldern und einer tiefen Finsternis, genannt Niflheim, gebildet, aus deren Mitte die Quelle Hvergelmir entsprang, aus der wiederum 12 Gletscherflüsse entsprangen. Zum Süden hin erstreckten sich die Feuerfelder, genannt Muspellsheim, von denen Flüsse aus einem ätzenden Gift entsprangen, welches langsam gerann, bis es schließlich zur festen Materie geworden war. Bedingt durch das vom Norden kommende Eis bildete sich eine dicke Schicht aus Raureif, die einen Großteil des Abgrundes bedeckte. Der warme Südwind jedoch schmolz die Eisdecke und aus einem der tauenden, lauwarmen Tropfen entstand ein Riese in menschlicher Gestalt: Ymir.

... und dann war auch noch die Sintflut

Nicht minder zahlreich als all die Versionen der Schöpfungsgeschichte, die der Mensch bewundernd und ehrfurchtsvoll darstellte, sind die Mythen, die die „Große Überschwemmung“ oder Sintflut zum Inhalt haben.

In der griechischen Mythologie heißt es hierzu, dass der über das Menschengeschlecht erboste Zeus seine Wut dadurch stillen wollte, indem er beschloss, die gesamte Menschheit mittels einer großen Sintflut zu ertränken. Prometheus jedoch machte diese Pläne zunichte, warnte seinen Sohn Deukalion, der auf Anraten seines Vaters hin eine Barke baute, auf welcher er sich mit seiner Frau Pyrrha, der Tochter des Epimetheus und der Pandora, einschloss. Neun Tage und neun Nächte lang trieben sie auf den Wogen, bis sich am zehnten Tag das Meer beruhigte und die beiden Überlebenden ihrem Schiff auf dem Gipfel des Berges Othrys entstiegen. Deukalion brachte daraufhin Zeus Phyxios, dem Schutzgott der Flüchtlinge, ein Opfer dar, woraufhin der Gott – beeindruckt durch Deukalions Frömmigkeit – jenem versprach, dessen ersten Wunsch zu erfüllen. Deukalion bat somit Zeus um die Wiederauferstehung des Menschengeschlechtes.

Zeichnung:

MYTHOS UND SYMBOLBEDEUTUNG DES WASSERS

Von Br. Ovidiu Bretan

Die existenzielle Verbindung der Südseevölker mit dem Wasser

Die Völker der Südsee, als Inselbewohner dem Wasser bzw. dem Meer auf eine existenziellere Weise verbunden als andere Landbewohner, messen dem Meer einen grundlegenden, ur-primitiven Charakter bei. Zu Beginn aller Zeiten existierte ein allumfassendes Meer, auf dessen Wogen Gott trieb bzw. unter welchem Gott flog, bzw. welches sich über die Himmel erhob, die von einer oder mehreren Gottheiten bewohnt waren.

Es gibt nun einige Mythen, die die Entstehung des Wassers beschreiben. Zum einen soll es aus den Schweißtropfen des Gottes Taaroa entstanden sein, während er mit der Schöpfung beschäftigt war. Zum anderen entstand es nach dem Zerplatzen des Tintensackes des Ur-Polypen. Des Weiteren soll es sich nach einer Fehlgeburt der Gottheit Atanua aus deren Fruchtwasser gebildet haben. Einem anderen Mythos entsprechend wurde die Erde nach dem Meer geschaffen. Zunächst gab es nichts als eine geringe Menge salzigen Wassers, welches in einem Behälter verschlossen und versteckt von einem Lebewesen behütet wurde. Andere Lebewesen kamen, um es an sich zu reißen. Beim Öffnen des Behälters jedoch vergossen sie den Inhalt und es entstand eine gewaltige Sintflut.

Die Tochter der Natur

Die Kalevala, eine 1849 veröffentlichte Sammlung alter finnischer Volksweisen, die sich aus 22.800 Versen zusammensetzt, erzählt uns von Luonnotar, was „Tochter der Natur“ bedeutet, die, ihrer sterilen Jungfräulichkeit und vereinsamten Daseins überdrüssig, sich ins Meer fallen ließ. Hin und her geschüttelt durch die Wogen, trieb sie so sieben Jahrhunderte, ohne eine geeignete Stätte zu finden, an der sie sich hätte ausruhen können. Während sie dies lamentierte, kam ein Adler oder eine Ente vorbeigeflogen, auf der Suche nach einem Nistplatz.



Luonnotar in einer Darstellung von Robert Wilhelm Ekman (1860)

Zeichnung:

MYTHOS UND SYMBOLBEDEUTUNG DES WASSERS

Von Br. Ovidiu Bretan

Als der Vogel Luonnotars Knie sich aus dem Wasser emporheben sah, baute er darin sein Nest und legte darin seine Eier, welche er drei Tage lang brütete. Als Luonnotar eine ungewöhnliche Wärme an ihrem Knie verspürte, zog sie es ins Wasser zurück und die Eier rollten in den Abgrund ... Sie gingen dennoch nicht im Schlamm verloren: während sich aus den Schadstoffen der Eier die Erde bildete, entwickelte sich aus den gehaltvollen Stoffen der Himmel; aus dem Eigelb entstand die Sonne, aus dem Eiweiß der Mond; aus den gefleckten Oberresten gingen die Sterne hervor, und aus den schwarzen die Wolken.

Das Wasser zwischen Tal und hohe Berge

Im Norden Chinas entstand der Mythos über den Schöpfer, „Himmelsvater“ genannt (Lao t'ien yeh), welcher die Lebewesen aus Ton formte und, nach vollbrachter Arbeit, alle zum Trocknen in die Sonne stellte. Plötzlich stellte sich jedoch ein heftiger Regen ein, woraufhin der „Himmelsvater“ seine Statuetten in Schutz und ins Trockene bringen musste. Dennoch wurden einige von ihnen mit dem Regen in den Abgrund hin fortgespült: jene wurden zu Krüppeln. Wogegen die Geretteten gesund leben. Seit alters her gelten die Chinesen unter anderem als ein den Bergen verbundenes Volk. Einer dieser von ihnen verehrten Berge, der Kouen Louen, im fernen Westen der Welt gelegen, erstreckte sich der Überlieferung nach unendlich hoch in den Himmel. Sich diesem Berg zu nähern, war verboten und jeglicher Zugang wurde durch ein mysteriöses „schwaches Wasser“ vereitelt, auf welchem noch nicht einmal eine Feder treiben konnte. Weiterhin war dieser Berg vor Eindringlingen durch ein sogenanntes „rotes Wasser“ geschützt, welches den Berg dreimal umfloss, bevor es zu seinem Ursprung zurückkehrte. Dem, es gelang, sich dem „roten Wasser“ zu nähern und der zudem noch in der Lage war, daraus zu trinken, war Unsterblichkeit gewiss.



Zeichnung:

MYTHOS UND SYMBOLBEDEUTUNG DES WASSERS

Von Br. Ovidiu Bretan

Das Wasser als Schöpfer, Rächer und Zerstörer

Die Mythologie befasst sich, wie wir gesehen haben, mit einer immer wiederkehrenden Thematik: Wasser als Schöpfer, als Rächer und Zerstörer, Wasser als unüberwindbares Hindernis und Probe, also als trennendes Element. In geheiligtem Wasser, so lehrt die ägyptische Mythologie, badet die Göttin Tefnet und verwandelt sich alsbald von einer Löwin in eine wunderschöne Göttin. Aus dem Schaum des Meereswassers, der Sonne zugeneigt, wird Aphrodite, Göttin der Schönheit, geboren. In „Hamlet“ sucht Ophelia den Tod im Wasser ...



An dieser Stelle seien noch einige dem Wasser zugeordnete Götter erwähnt. Die naturalistische Religion der Gallier verdeutlichte sich besonders in ihren Wasserkulten (Flüsse, Brunnen, Quellen). Häufig benannten sie ihre Gewässer DIVA, DEVA oder DEVONA, die Göttliche. Nemausus, Schutzgott der Stadt Nîmes, galt als Quellengeist.

Sehr beliebt war es bei den in Belgien ansässigen Galliern, ihre Söhne Rhenogenus zu nennen, „Sohn des Rheins“. Die charakteristischste dieser Gottheiten war die Göttin Epona. Auf Abbildungen ist sie immer mit ihrem Pferd dargestellt, mit welchem sie eine unzertrennliche Einheit bildet. Im Gegensatz zu dem Gott der Quellen, Hippokrene, galt Epona als DIE Göttin des Wassers.

Der bedeutendste unter den slawischen Wassergeistern war Vodanoi (vergleiche voda = Wasser). Er galt als böseartig und gefährlich und bewohnte Seen, Teiche, Bäche und Flüsse. Mit Vorliebe hielt sich dieser gehörnte, mit menschlichem Gesicht versehene Gott in Gewässern um Mühlen auf. Oft erschien Vodanoi als bärtiger Greis mit grünem Haar, dessen Farbe sich mit abnehmendem Mond weiß färbte. Der Vodanoi nahm ebenso des Öfteren die Gestalt einer nackten Frau oder die eines schlammbeschmierten Fisches an. Dieser Gott war unsterblich, alterte und verjüngte jedoch mit den Mondphasen. Der Vodanoi hasste die Menschen und

Zeichnung:

MYTHOS UND SYMBOLBEDEUTUNG DES WASSERS

Von Br. Ovidiu Bretan

lockte sie an seine Ufer, um sie folglich in die Tiefen des Wassers ziehen zu können. Dort, in seinem feuchten Königreich, wurden sie seine Sklaven. Während des Tages lebte der Vodanoi in seinem Kristallpalast, um des Nachts aufzutauchen und auf Jagd zu gehen.

Wasser in der römischen Mythologie

Der römischen Mythologie gehören an Juturna oder Diurturna, Göttin des ruhigen Wassers und der Flüsse, welche Jupiter ihr als Gegenleistung für ihre Liebe zu ihm vermachte. Neptun wurde als Gott des flüssigen Elements betrachtet bzw. als Schutzgott gegen die Trockenheit. Eine der zahlreichen Wassernymphen, Egeria, wurde einst aufgesucht vom König Numa. Wie Ovid berichtet, heiratete sie Numa und zog sich nach dessen Tod in den Wald des Arizia-Tals zurück, wo sie Diana in eine Fontäne verwandelte. So entscheidet Egeria seit jener Zeit über das Schicksal der Neugeborenen.



Wasserkrone

Der Gott des Wassers und der Meeresherr

Der ägyptische Gott Khnoum, was so viel wie „Der Erschaffer“ bedeutet, besaß einen Widderkopf, was ihn somit zu einem der Götter des Nils machte. An dieser Stelle sei erwähnt, dass Khnoum „die Gliedmaßen von Osiris modellierte“, denn ihm wurde auch die Schaffung des Fleisches zugeschrieben.

Unter den babylonischen Göttern sticht Ea hervor, was mit „Haus des Wassers“

Zeichnung:

MYTHOS UND SYMBOLBEDEUTUNG DES WASSERS

Von Br. Ovidiu Bretan

übersetzt werden kann und deutlich über seinen Wirkungskreis Aufschluss gibt.

Ea war nicht nur Gott der Apsou, der stillen Gewässer (im Vergleich zu den Meeren), sondern auch Gott der höchsten Weisheit, aus welchem Grunde ihn häufig andere Götter aufsuchten, um Rat zu erbitten. Ein anderer Name EAs war auch „Herr des heiligen Auges“, Ninigi azag, also der, dem nichts entgeht. Seine Weisheit konnte selbst manchen der von anderen Göttern begangenen Fehler beheben. Ea lebte in der geheiligten Stadt Eridou am Persischen Golf, die der Legende nach als erste Stadt aus dem Meer entstand. Nicht weniger bedeutsam als Ea war dessen ältester Sohn, Mardouk, welcher sich in seiner Eigenschaft als Gott des Wassers dem Gedeihen der Flora und der Felder annahm.

Obwohl üblicherweise lediglich als Meeresherr verehrt, war der griechische Gott Poseidon auch der Gott der Seen und Flüsse. Es ist nicht unmöglich, dass Poseidon ein 'himmlischer' Gott gewesen ist, worauf auch sein Attribut, der Dreizack, hinweist.

Poseidon – Gott der Fruchtbarkeit und Vegetation

Von Zeus später als die anderen Götter auf die Erde befohlen, musste er zahlreiche Kämpfe gegen andere Gottheiten durchführen, die ihm die Vorherrschaft in manchen Teilen Griechenlands streitig machten. Poseidon galt jedoch wirklich als Gott der Erdbeben. Obwohl dem Meer zugeordnet, war er sich vollkommen seiner Herkunft und Bedeutung als großer Gott bewusst. Als Personifikation des nasen Elements wurde Poseidon immer als Gott der Fruchtbarkeit und der Vegetation betrachtet. Die primitiven Griechen vermuteten einen immensen Strom, der außerhalb des Universums einen flüssigen Gürtel bildete. Dies war der Strom Ozeanos, der selbst weder Quelle noch Mündung hatte und alle Flüsse, alle Meere, alle Quellen entstehen ließ. Sohn des Uranos und der Gaea, zählte der Titan Ozeanos zu den elementaren Kräften, die für die Entstehung der Welt verantwortlich waren. Homer begrüßte in ihm das Prinzip aller Dinge, ja selbst der Götter, und betrachtete ihn als einen Gott, der Zeus an Macht in nichts nachstand. Ozeanos

Zeichnung:

MYTHOS UND SYMBOLBEDEUTUNG DES WASSERS

Von Br. Ovidiu Bretan

vermählte sich mit seiner Schwester, Thetys; dieser Verbindung entstammen dreitausend Ozeaniden und dreitausend Flüsse.

Mit der Nennung Poseidons möchte ich die bis ad infinitum fortsetzbare Auflistung der in jedem Kulturkreis so zahlreich vorkommenden Gottheiten, die dem Wasser – Regen, Meere, Flüsse, Seen etc. – zugeordnet sind, abschließen und hoffe auf Verständnis, wenn ich fortführe, dass all diese Details an dieser Stelle vom Thema zu weit entfernen.

Die Symbolbedeutung des Wassers

“Werden wir fertige Symbole, gewachsen auf exotischem Boden, durchtränkt mit fremdem Blut, gesprochen in fremden Zungen, genährt von fremder Kultur, gewandelt in fremder Geschichte, anziehen können wie ein neues Kleid?” Diese Frage C.G. Jungs, 1934 so vortrefflich formuliert, will mahnen: zur Vorsicht mahnen in der Behandlung der Interpretation jeglicher Symbolik. Aber sie bleibt auch als Frage im Raum stehen: inwieweit ist der „Mensch heute“ tatsächlich in der Lage nachzuvollziehen? Ich rege diesen Punkt zur Überlegung und zur Diskussion an.

Das Wort „Symbol“ ist dem griechischen „symbolon“ entlehnt, welches seiner ursprünglichen Bedeutung nach dem griechischen Verb „symballein“ (zusammenwerfen, zusammenfügen) zugehörig ist. Dieses Wort bezeichnet eigentlich ein zwischen Freunden oder Verwandten vereinbartes Erkennungszeichen, bestehend aus Bruchstücken (z. B. eines Ringes), die „zusammengefügt“ ein Ganzes ergeben und dadurch die Verbundenheit ihrer Besitzer erweisen.

Um Symbole und ihre Bedeutung interpretieren bzw. erfassen zu können, bedarf es eines Verständnisses der Symbolsprache sowie einer konkreten Auseinandersetzung mit der Epoche, welcher sie entstammen. Es ist lediglich durch das Studium der Symbole, dass der Weg zur Esoterik gefunden und beschritten werden kann. Jedes Symbol öffnet Türen, vorausgesetzt die Loslösung von gängigen mora-

Zeichnung:

MYTHOS UND SYMBOLBEDEUTUNG DES WASSERS

Von Br. Ovidiu Bretan

lischen Definitionen ist vollzogen.

Das Wasser symbolisiert das Geschenk des göttlichen Geistes, die Reichhaltigkeit und Vielfalt des göttlichen Geschenks und das spirituelle Wohlergehen, welches daraus strömt.

„Wasser als Symbol des Unbewussten, wie bei Odysseus, dem Ruhelosen der Seefahrer, der Irrfahrer: sein Medium der Realisierung ist das Meer, beinahe grenzenlos und kaum beherrschbar. Nicht ohne Grund gilt uns das Wasser als Symbol des Unbewussten. Auf diesem lautlosen Meer ist das kleine 'Ich' der Arche unterwegs, angetrieben von günstigen Winden und zugleich den ungünstigen preisgegeben.

Im Gegensatz zum Feuer, welches sich erhebt, strömt das Wasser, dem Gesetz der Schwerkraft unterworfen, nach unten und versucht ständig, sich auszubreiten. Auf

diese Weise symbolisiert es Entspannung und, nach Oswald Wirth, Passivität, weibliches Einfühlungsvermögen und Milde. Gleichzeitig heißt es: „Wasser ist Poseidons Element, als zeugende Substanz ein Symbol für Männlichkeit.“ Zusammenfassend symbolisiert Wasser also: Fruchtbarkeit, das Unbewusste, Männlichkeit, Passivität und Mobilität. Wasser symbolisiert aber auch Leben, denn wo Wasser ist, ist auch Leben. Darüber später mehr zum aktuellen Stand...

Geheiligt Wasser symbolisiert die göttliche Kraft und Reinigung (bzw. geweihtes Wasser) durch sie. Beispiele hierfür sind die im katholischen Religionsritual vorkommenden Bekreuzigungen mit geweihtem Wasser und, allgemein gesprochen, das Taufritual.



Zeichnung:

MYTHOS UND SYMBOLBEDEUTUNG DES WASSERS

Von Br. Ovidiu Bretan

Von der Taufe, der Weihe, bis zur Freimaurerei ist es an dieser Stelle nur ein kleiner Schritt. In der „Dunklen Kammer“ stehen für den Neuaufzunehmenden unter anderem das (Weizen-)Brot und ein mit Wasser gefüllter Krug bereit.

Wasser und Brot sind Symbole der Einfachheit

Diese Symbole werden fortan das Leben des zukünftigen Maurers bestimmen. Sie symbolisieren ebenso die Nahrung des Körpers und des Geistes: materiell und spirituell, beide von Notwendigkeit für den Menschen. Brot und Wasser mahnen, dass die Pflege des Körpers durch Nahrung zwar unerlässlich, aber dennoch nie Inhalt und Ziel des Lebens sein dürfen. Die Heilige Schrift berichtet vom Propheten Elias, der von einem Engel Brot und Wasser erhält, woraufhin er nach beider Verzehr den Berg Oreb besteigt. In diesem Sinne erhält auch der Profane die ihm notwendigen Kräfte, um sich für seine lebenslange Bewährungsreise zu rüsten und den „Versuchungen“ zu widerstehen.

Die graphische bzw. symbolische Darstellung des Wasserelements beschränkt sich auf zwei oder drei Möglichkeiten. Zum einen erscheint es bei den Alchimisten als nach unten zeigendes, gleichschenkliges Dreieck (das Zeichen für Feuer ist ein nach oben zeigendes gleichschenkliges Dreieck). Die nach unten weisende Spitze könnte als der nach unten strebende Charakter des Elements interpretiert werden.

Auf graue Vorzeit zurückgehend, ist es zum anderen das horizontale bzw. vertikale Zickzack, das bei den Ägyptern als Zeichen des Wassers galt. In diesem Sinn kann auch von einer Hieroglyphenform gesprochen werden. Dieses Zeichen findet sich als dekoratives Element in zahlreichen Kulturen wieder. Im alten Mexiko ist der Sitz des aztekischen Souveräns über und über mit horizontalen und vertikalen Zickzack-Symbolen verziert.

Die beiden Zickzack-Varianten versinnbildlichen das 'Kommen und Gehen', das

Zeichnung:

MYTHOS UND SYMBOLBEDEUTUNG DES WASSERS

Von Br. Ovidiu Bretan

ständige Auf und Ab: der Trockenheit und des Regens, des Guten, Wohlbringenden und des Bösen, Zerstörenden: es ist schlichtweg ein Symbol der alles umfassenden Dualität.

Das vertikale Zeichen ist ebenfalls Symbol für die Wogen des Wassers und des fruchtbaren Regens; im weiteren Sinn steht es für das Symbol des Lebens mit seinen Höhen und Tiefen, Erfolgen und Misserfolgen, guten und weniger guten Phasen.

PANTA RHEI: alles fließt.

Das Thema Wasser umfasst Mythos, Phantasie und Tatsachen. Wasser ist für viele das Ziel ihrer Sehnsucht. Nicht umsonst strömen Menschen im Urlaub ans Meer oder nehmen alle möglichen Anstrengungen auf sich, um am Wasser zu leben. Allein diese Sehnsucht zeigt, dass Wasser viel mehr ist als nur H₂O, viel mehr als nur eine normale chemische Verbindung. Ohne Wasser gibt es kein Leben – das klingt pathetisch, ist aber schlicht und ergreifend eine Tatsache. Es ist so sehr eine Tatsache, dass Leben im All nur aufgrund von Spuren von Wasser als möglich oder unmöglich eingestuft wird.

Was hat Wasser schon immer zu etwas so Besonderem gemacht, und was macht es auch heute dazu?

Wasser hat über 400 Anomalien.



Es sind die Eigenschaften des Wassers, die wissenschaftlich nicht erklärbar sind: die vier Zustände dieses Materials, die Art, wie sich die Zustände entwickeln (gefrorenes Wasser vergrößert sein Volumen), der tanzende Wassertropfen auf der heißen Herdplatte usw.

Zeichnung:

MYTHOS UND SYMBOLBEDEUTUNG DES WASSERS

Von Br. Ovidiu Bretan

Die Rolle, die das Wasser im Leben spielt, führte Wissenschaftler zu der Schlussfolgerung, dass Wasser in den Zellen eine eisähnliche Struktur hat. Dies bedeutet, dass Wasser innerhalb der Zellen ordentlicher ist als Mengenwasser.

Die Welt in einem Tropfen

Masaru Emoto und Prof. Dr. Bernd-Helmut Kröplin (ehemaliger Professor an der LMU München) haben nachgewiesen, dass die Struktur des Wassers von Musik, Sprache, Gefühlen und werden kann. Wasser hat kommunizieren. Beides schaften, die unsere Gebeeinflussen.

Beide kommen zu der Erser und das, was es mit uns fassend verstanden haben. sind Millionen oder viel-Informationen.

Diese Informationen errei-sauberes, strukturiertes Wasser trinken. Unser Körper benötigt an normalen Tagen etwa 1 Liter Wasser pro 35 kg Körpergewicht.

Dabei ist es wichtig, dass es sich um sauberes, strukturiertes Wasser handelt und nicht um „Flüssigkeiten“.

Die Leistungsfähigkeit verbessert sich. Menschen, die ausreichend trinken, haben ein besseres Arbeitsgedächtnis, sind leistungsfähiger und können sich besser konzentrieren.



Schwingungen beeinflusst ein Gedächtnis und kann sind wichtige Eigen-sundheit und unser Leben

kenntnis, dass wir das Was- und für uns tut, nicht um- In einem Tropfen Wasser leicht sogar Milliarden von

chen uns, wenn wir täglich und damit zellgängiges

Zeichnung:

MYTHOS UND SYMBOLBEDEUTUNG DES WASSERS

Von Br. Ovidiu Bretan

Wasser ist eines der wichtigsten Nährstoffe für den menschlichen Körper. Ohne Wasser kann der Körper nicht richtig funktionieren. Wasser hilft, Giftstoffe aus dem Körper zu spülen, die Haut zu hydrieren und den Darm zu reinigen. Es ist auch wichtig für die Gehirnfunktion.

Der Großteil des Wassers im Körper befindet sich in den Zellen, wo es als struktureller Bestandteil für die Zellmembranen verantwortlich ist und die Zellerneuerung fördert. Im Gehirn sorgt Wasser dafür, dass die Nervenzellen funktionieren und Nachrichten richtig weitergeleitet werden können. Auch die Produktion von Neurotransmittern, welche die Informationen zwischen den Nervenzellen weiterleiten, ist abhängig von ausreichend vorhandenem Wasser im Gehirn.

Die Organisation des Wassers liegt in ihre Klarheit

Wie kann das sein? Wie kann Wasser mehr oder weniger ordentlich sein oder vielleicht aus einer Mischung von einem ordentlichen und einem weniger ordentlichen Zustand bestehen? Schon Konrad Röntgen, der Entdecker der Röntgenstrahlen, am Ende des 19. Jahrhunderts hatte diese Idee. Diese Idee wurde später von den englischen Wissenschaftlern Fowler und Bernal 1933 aufgegriffen und in einem Modell für das Wasser entwickelt.

Wie kann man diese Idee begreifen? Das ist nicht so schwierig. Eis hat eine Kristallstruktur. Wenn sie die Möglichkeit haben, verbinden sich die Atome zu einer festen Struktur. Dieses Wasser würde dann im Wasserglas an der Oberfläche eine Spannung aufbauen, die der obersten Schicht erlaubt, über den Wasserrand hinauszuragen. Dampf hingegen ist komplett unordentlich. Zwischen den Zuständen Eis und Dampf steht das flüssige Wasser sozusagen in der Mitte.

Bei niedrigen Temperaturen sollte Wasser eine gewisse Eiskristallstruktur annehmen. Bei hohen Temperaturen sollte das Wasser mehr den unordentlichen Zustand des Dampfes einnehmen. Es kann angenommen werden, dass Wasser bei mittleren Temperaturen eine Mischung aus beiden Zuständen ist.

Zeichnung:

MYTHOS UND SYMBOLBEDEUTUNG DES WASSERS

Von Br. Ovidiu Bretan

Die Frage wäre dann, ob sich dieses strukturierte Wasser künstlich herstellen lässt. Laut mehreren Herstellern ist das möglich. Hierzu gehören die sogenannten Verfahren zur Energetisierung des Wassers, die „energetisiertes“ Wasser herstellen. Besonders erwähnenswert sind das levitierte Wasser von Friedrich Hacheney und das bekannte Schauberger-Prinzip, bei dem die üblichen Wasserwirbel in den Flüssen physikalisch über sehr genaue Wirbler nachgeahmt werden.

Ist es esoterisch, von strukturiertem Wasser zu sprechen?

Im Gebrauch von lebendigem oder auch strukturiertem Wasser wird immer wieder beobachtet, dass alles, was lebt, positiv darauf anspricht. Pflanzen beispielsweise reagieren mit kräftigerem Wuchs und weitaus besser verzweigtem Wurzelwerk, wenn sie mit strukturiertem Wasser versorgt werden. Wenn man einem Hund die Wahl lässt, trinkt er beispielsweise lieber strukturiertes Wasser als unstrukturiertes.

Die Struktur von Wasser ist keine Glaubenssache, aber wie bei so vielem, nur weil man es mit bloßem Auge nicht sehen kann, bedeutet es nicht, dass es nicht da ist. Warum wird Wasser nicht besser erforscht?

Die Wasserforschung steht noch am Anfang und kommt nicht recht voran. Ein Problem ist, dass mit der Forschung über Wasser zu wenig Geld verdient werden kann, als dass Wissenschaftler ein ernsthaftes Interesse daran hätten. Wissenschaft ist immer dort, wo es eine Interessengemeinschaft gibt, die meist von Geldgebern vorangetrieben wird, die sich von einer Forschung noch mehr Einnahmen versprechen.



Zeichnung:

MYTHOS UND SYMBOLBEDEUTUNG DES WASSERS

Von Br. Ovidiu Bretan

Auch du bis ca. 70% Wasser

Immer öfter nehmen sich Menschen vor, mehr zu trinken, einfach, weil es einleuchtet, dass ein Organismus, der zu, sagen wir, 70 % aus Wasser besteht, einfach viel Wasser benötigt.

Doch dieses Vorhaben scheitert schlicht daran, dass das vorhandene Wasser aus dem Hahn oder der Flasche nicht in der Menge konsumiert werden kann, wie man es sich vorgenommen hat, oder der Mensch sagt, er mag kein Wasser.

Wie kann das sein? Wie kann ein Wesen, das zu einem so großen Teil aus Wasser besteht, Wasser nicht mögen? Wie kann ein Mensch, der ohne Wasser nicht einmal atmen könnte, sich weigern, Wasser zu trinken? Es klingt fast zu simpel, aber die Beobachtung ist: Wenn dieser Mensch dann ein Wasser zur Verfügung hat, das strukturiert ist, ist es auf einmal überhaupt kein Problem, genug davon zu trinken.

Der Instinkt wird oft nicht mehr gehört oder gar zu Rate gezogen. Die Wissenschaft sollte sich vielmehr um Studien und Erkenntnisse bemühen, denn an Wasser ist unglaublich viel mehr dran, als bisher bekannt und sichtbar ist.

Dass dem so war bzw. ist, wusste auch die Antike, wie wir gesehen haben, deutlicher und vortrefflicher zu berichten als unsere heutige Zeit, in der Ehrfurcht und Respekt vor der Natur sowie der Bezug zur Natur nur in geringem Maße existent sind und sich diese grobe und unentschuld bare Vernachlässigung in all seinen Auswirkungen leider zur Genüge manifestiert hat.

Wenig, so scheint es, konnten wir aus unserer Geschichte, Kultur und Tradition in unser technisches Zeitalter hinüberretten. Zwar werfen wir noch heute, einem alten Aberglauben verhaftet, Münzen in seichte Flüsse, Seen und Brunnen, während wir uns dabei still etwas wünschen. Wenigen ist die wahre Bedeutung dieser symbolischen Handlung geläufig, die besagt, dass mit einer Opferbringung – in

Zeichnung:

MYTHOS UND SYMBOLBEDEUTUNG DES WASSERS

Von Br. Ovidiu Bretan

unserem Fall kurioserweise einer Münze! – die Götter der Gewässer besänftigt und wohlgestimmt sein mögen, auf, dass der Brunnen nicht versiege ...

Längst ist uns Wasser in all seinen Erscheinungsformen zur Selbstverständlichkeit geworden. Obgleich es besonders heute zu unseren kostbarsten Schätzen zählt und besonders heute unserer sorgfältigsten Pflege bedarf.

Durch Bewusstwerdung reift der Mensch an der Problematik.

Es bleibt zu wünschen, dass wir uns alle bewusstwerden – durch das Studium der Mythen und der Symbole und ihrer Gehalte – und uns unsere Quellen, die profanen als auch die freimaurerischen, nicht versiegen mögen. Jeder Strom, der der Quelle, dem Ur-Sprung entstammt, kehrt nach einem oft langen und gewundenen Weg in denselben zurück. Mögen wir dies als bescheidene Erkenntnis betrachten, unseren Pfad, den gezickzackten, oft wässrigen, nicht aus den Augen verlieren und beharrlich darauf fortschreiten, somit dem Ziel treu bleiben und jeder für sich Sorge tragen, dass „PANTA RHEI“: alles fließt.

Das griechische 'panta rhei', welches mit „alles fließt“ übersetzt wird (PAN (gr.) = alles, RHEI = fließen), ist ein dem Philosophen Heraklit zugeschriebener Ausspruch, der besagen soll, dass die Welt auf ewigem Werden und Vergehen beruht. (Wahrig - Deutsches Wörterbuch).

QUELLENNACHWEIS

1. Der Große Duden, Ethymologie ☐ Drosdowski, Grebe, Mannheim
2. Mythologie Générale ☐ Guirand, Lib. Larousse, Paris
3. Mythologie de la Méditerranée ☐ Grimal, Lib. Larousse, Paris
4. Mythologies des Montagnes ☐ Grimal, Lib. Larousse, Paris
5. Philosophie, Religion ☐ Berger, Encyclopédie Frangaise, Lib. Larousse, Paris
6. Lexique des Symboles ☐ Beigbeder, Zodiaque, Paris
7. Dictionnaire de la Franc☐Maçonnerie et des Francs☐Maçons, Mellor, Editions Pierre Belfond, Paris
8. Dictionnaire Initiatique ☐ Masson, Editions Pierre Belfond, Paris
9. Symboles, Signes et Marques ☐ Nataf, Berg International
10. La Symbolique Maçonnique ☐ Boucher, Editions Dervy, Paris
11. Lexique Biblique ☐ Vincent, Casterman, Paris
12. Handbuch der Symbole ☐ Wilhelmi, Safari☐Verlag / Ullstein
13. Welt im tropfen – Prof. Dr. Bernd Kröplin
14. Die Geheimnisse des Wassers – Prof. Dr. bernd Kröplin und Regine C. Henschel (M.A.)

Interesse an der Freimaurerei?

Kontakte und Informationen...



<https://freimaurerinnen.de/>

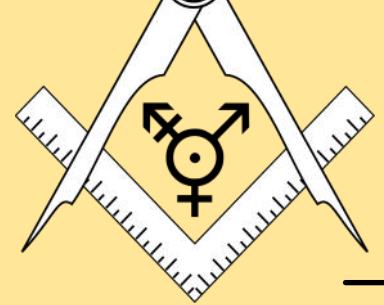
<https://gemischte-freimaurerei.org/>

<https://www.freimaurer.org/mitgliedsgrosslogen>

Hier finden Interessierte alle wichtigen Informationen, zum Beispiel auch die Orte der Logenhäuser und die Kontaktadressen der Logen.

Der gemischte Verteiler

bei der Wolfstieg-Gesellschaft



Hier zugelassen sind nach Überprüfung zwar nur ausschließlich rechtmäßig initiierte Freimaurer, allerdings jeden Grades, jeglichen Geschlechts und jeglicher Obedienz. Entstanden ist der sogenannte gemischte Verteiler im August vor vier Jahren, aus der digitalen Öffnung des eigenen logeninternen Vorhofs (= Mischung von Werk- und Bruderabend), bei uns neben der Tempelarbeit der zweite Termin pro Monat.

Gedacht als virtuelle Begegnungs- und Austauschstätte, in der man sich gegenseitig kennenlernen kann und wahrscheinlich dann verblüfft feststellt, dass die Unterschiede zwischen den verschiedenen Obedienzen, maskulin – feminin – gemischt, doch nicht sooo groß sind, wie immer gedacht. Und genau das ist auch mit ein Grund des Entstehens.

Wir besprechen und diskutieren dort freimaurische Themen, aber auch mit Blick über den Suppentellerrand, wie z.B. auf diverse Weltreligionen, Mysterienbünde, Philosophien und andere Themen, die uns angehen, interessieren und beschäftigen, mit offenen Ohren, Hirnen und Herzen, ohne Scheuklappen und mit der Freiheit, sich gegenseitig neue Impulse zu geben, allerdings ohne zu missionieren.

Und was als Experiment begann, ist inzwischen durchaus erwachsen geworden. Inzwischen mit Stand heute 265 Eingetragenen, in guter Mischung, nämlich ziemlich genau 50:50 Männer und Frauen. Auch die Verteilung der Obedienzen lässt sich sehen, 30% maskulin, 15% feminin und der Rest gemischt und davon insgesamt 20% aus dem Ausland.

Einmal pro Monat gibt es die unterschiedlichsten Themen, meist offen ab dem Lehrlingsgrad, manchmal themenabhängig aber auch nur für Gesellen und/oder Meister geöffnet, vorgetragen aus den eigenen Reihen, es folgen die Themen:

So 19.01.2025 - 17° - I°	Wieviel westl. Esoterik ist in der FM enthalten?
So 16.02.2025 - 17° - I°	Aleister Crowley
So 16.03.2025 - 17° - I°	Zauberflöte und FM
So 13.04.2025 - 17° - III°	Die Wendeltreppe
Di 20.05.2025 - 20° - I°	Lemniskate
Do 26.06.2025 - 20° - I°	Sufismus
So 20.07.2025 - 17° - I°	Himmel und Hölle

Der gemischte Verteiler

bei der Wolfstieg-Gesellschaft



Neue Themenangebote sind immer sehr willkommen und werden möglichst frühzeitig gesammelt. Die Einladungen kommen einmal im Monat meist kurz nach dem letzten Abend zwecks Freihaltung und Planung, sowie einer kurzen Erinnerung ein bis drei Tage vor dem neuen Termin, damit niemand ewig in den Untiefen seines Mailaccounts nach dem Einwahllink fahnden muss.

In der Regel treffen wir uns normalerweise an einem Sonntag am späten Nachmittag um 17⁰⁰ Uhr und die Dauer ist mit zwei Stunden angesetzt, damit Jeder sowohl sonntags tagsüber als auch noch am Abend ausreichend private Zeit zur Verfügung hat. Nur wenn es mit der Terminfindung in einem Monat schwierig ist, weichen wir gelegentlich in die Woche aus und treffen uns arbeitsfreundlich um 20⁰⁰ Uhr.

Wer als Freimaurer an diesem Verteiler interessiert ist, dann bitte Anmeldung direkt in den gemischten Verteiler über: gemischt@wolfstieg-gesellschaft.org – an Beauftragte für AO Gemischt: Floriana Talpa

Bitte unbedingt mit Angabe und Nachweis (per Logenausweis und/oder einem befragbaren, möglichst Wolfstieg-bekanntem Bürge) der Loge, Großloge und Grad. Wer bereits in den Verteiler eingetragen ist, muss sich natürlich nicht mehr jedes Mal extra anmelden, dies genügt einmal, um dann diese monatliche Einladungsmail incl. Einwahllink jeweils direkt zu bekommen. Herzlich willkommen.



Freigärtner

Logensiegel der Freigärtner in Deutschland



Das Logensiegel der Freigärtnerloge Carl Theodor zum goldenen Garten e.V. enthält neben dem Gründungsjahr und dem Gründungsort verschiedene freigärtnerische Symbole:



Umrandung:

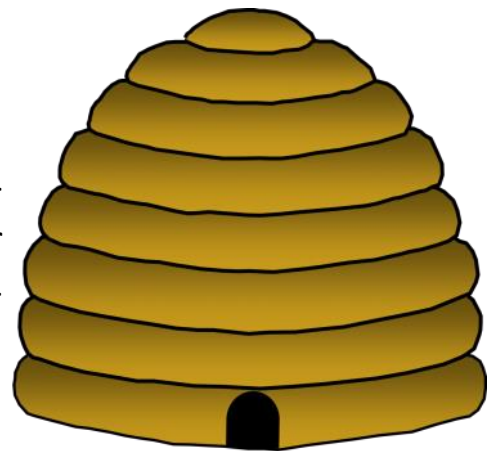
Das Logensiegel wird von 72 kleinen Kreisen umrandet. Damit soll auf diese besondere Zahl hingewiesen werden, denn in ihr kommen spirituell-spekulatives und freigärtnerisch-fachliches Wissen zusammen.

- Der Frühlingspunkt der Sonne auf der Ekliptik verschiebt sich alle 72 Jahre um einen Grad.
- 72 Granatäpfel schmückten das Gewand des Hohepriesters des Salomonischen Tempels.
- Die Zahl 72 ist ein Hinweis auf die Errettung des

Volkes Israel aus Ägypten (vgl. 2. Buch Moses 14,19-21). Jenes Ereignis, dem bei Pessach heute noch gedacht wird und auf das das Abendmahl zurückzuführen ist.

Bienenkorb:

Der Bienenkorb gilt als Symbol einer perfekten und harmonischen Gesellschaftsordnung. Die als Vierergruppe abgebildeten Bienen stehen wiederum für die vier Freigärtner-Tugenden: Liebe, Weisheit, Harmonie und Wahrheit.



Freigärtner

Logensiegel der Freigärtner in Deutschland



Olivenzweig:

-Die Olivenzweige, die sich wie ein Siegeskranz um den Bienenkorb erheben, stehen u.a. für den Olivenzweig im Schnabel der Taube als die Sintflut (1. Buch Mose 8,6-12) zuende ging.

- Die Gärtner reklamierten für sich, dass sie lange nach dem Ende des Tempelbaus den Garten weiter bebauen und bewahren durften; u.a. um dem Hohenpriester regelmäßig den Olivenzweig zu überreichen, der in des Tempels Allerheiligstes geweiht wurde für Jom Kippur.

- Während der biblische Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen als Apfelbaum missinterpretiert wurde, wird der zweite Baum mitten im Paradiesgarten zumeist als Olivenbaum gedeutet. Der Baum des Lebens ist ein zentrales Element der jüdisch-christlichen Mystik, der einen direkten Bezug zu Jesus Christus herstellt. Die Freigärtner sehen ihn als den letzten Gärtner. Das Kreuz, an dem er gekreuzigt wurde, wird auch als Baum des Lebens bezeichnet.

- Zudem ist Folgendes noch in den Dokumenten der Freigärtner erwähnenswert: »Die Olivenblätter sind vor allen anderen auserwählt, die gesamten Geheimnisse der Freigärtnerei zu enthalten.«



Freigärtner

Logensiegel der Freigärtner in Deutschland



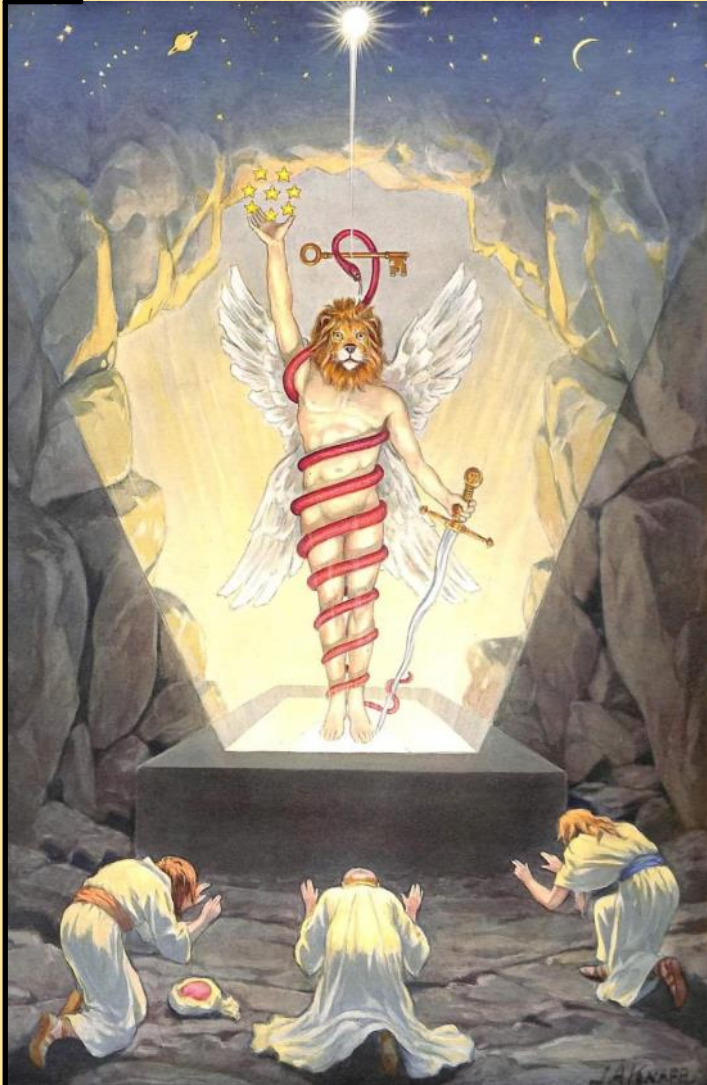
Winkelmaß, Zirkel und Gärtnermesser:

Als Ebenbild Gottes (1. Buch Mose 1,26) wird die transzendente Bedeutung der drei Werkzeuge auf den Menschen aber auch auf Gott selbst bezogen. Der Zirkel ist das Werkzeug des schaffenden Gottes, der mit einem Zirkelschlag die Welt erdenkt (Atziluth), entwickelt (Beriah), formt (Jesirah) und erschafft (Assiah). — Das Winkelmaß ist das Werkzeug, womit er die menschlichen Handlungen mit der allgütigen Liebe, mit der göttlichen Weisheit, mit der allumfassenden Harmonie und mit der ewigen Wahrheit richtet. — Des Gärtners einfachstes Werkzeug und des Freigärtners höchster Schmuck – das Gärtnermesser – ist das dritte Werkzeug Gottes mit welchem er in die Schöpfung eingreift. Damit wird die Entwicklung (Formation) der Natur und die Evolution (Evolution) der Menschen beeinflusst, um die Laster zurückzuschneiden und die Tugenden durch Stecklinge aufzupropfen.



Save the Date: Kolloquium

Mithras Kult Freimaurerei samt Weiheinszenierung in einen Grad des Mithraskultes



SAVE THE DATE

22.03.2025 in

Dreieich

**Mithras.Kult.Freimaurerei.
Samt Weiheinszenierung in ei-
nen Grad des Mithraskultes.
Weitere Informationen kom-
men per E-Mail.**



Burgruine Dreieichenhain

Infobox:

Eintragung in den allgemeinen Verteiler, um die konkrete Ankündigung nicht zu verpassen:

Virtuell@Wolfstieg-Gesellschaft.org

FÜHRUNGEN: Freimaurerische Geheimnisse des Schwetzingener Schlossgartens

Den Schlossgarten in Schwetzingen so erleben, wie nie zuvor. Eine Welt voller freimaurerischer Symbole, Geschichte und Mysterien bei einer einzigartigen Führung, geleitet von Giovanni Grippo – einem bekannten Experten der Freimaurerei und der Freigärtnerei.

Eine Reise durch Symbolik und Geschichte

Der Schlossgarten in Schwetzingen ist weit mehr als ein Ort von prunkvoller Schönheit – er birgt eine faszinierende Welt voller freimaurerischer Symbolik, philosophischer Kernbotschaften und sinnspendender Metaphern. Unter der fachkundigen Leitung von Giovanni Grippo werden u.a. die älteste Gartenmosche Europas, die Ruine des Merkurtempels und des Wasserkastells, der Apollo- Monopteros und der Minerva-Tempel beleuchtet, sowie mit einer anderen Sichtweise erweitert.

Giovanni Grippo ist Kenner der Freimaurerei und der Freigärtnerei. Mit Leidenschaft und fundiertem Wissen erklärt er allegorische und historische Zusammenhänge, dekodiert verschlüsselte Botschaften und bringt die tiefere Bedeutung in die faszinierende Gedankenwelt der Erbauer des Schlossgartens näher. Sein lebendiger und kurzweiliger Erzählstil und seine beeindruckende Expertise machen jede Führung zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Für Wissendurstige und Entdecker

Die Führung dauert ca. 2-3 Stunden und richtet sich an alle, die mehr über die Freimaurerei, deren Geschichte und ihre Spuren in der Architektur und Gartenkunst erfahren möchten. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Ob bereits Einblicke in die Freimaurerei vorhanden sind oder einfach Neugier Auslöser sind – man/frau wird begeistert sein.

Reservierungen sind jetzt schon möglich; auch für Logen und Vereine.

Die Plätze sind begrenzt, um ein persönliches und intensives Erlebnis zu gewährleisten. Führungen finden regelmäßig zwischen Mai und September eines jeden Jahres statt.

- Weitere Informationen: <https://schlossgartenschwetzingen.de>
- Buchung und Kontakt: kontakt@schlossgartenschwetzingen.de
- Auch per Telefon: +49 (0)177-722 9779

Eine unvergessliche Reise durch die freimaurerische Symbolik – im Herzen des Schlossgartens in Schwetzingen!

Termine

Virtuell und in Präsenz - Wir freuen uns auf Euch...

Hier findet Ihr die nächsten virtuellen Termin.

Anmeldung über [virtuell@](mailto:virtuell@wolfstieg-gesellschaft.org) | [gemischt@](mailto:gemischt@wolfstieg-gesellschaft.org) | [Freimaurerinnen@](mailto:Freimaurerinnen@wolfstieg-gesellschaft.org)
[@Wolfstieg-Gesellschaft.org](mailto:Wolfstieg-Gesellschaft.org)

Alle Termine unter [https://wolfstieg-Gesellschaft.org/termine/](https://wolfstieg-gesellschaft.org/termine/)



- Immer aktuell
- Auf allen Geräten verfügbar.
- Auch zum Abonnieren für den eigenen Online-Kalender:

[https://calendar.google.com/calendar/ical/
wolfstieg.gesellschaft%40gmail.com/public/basic.ics](https://calendar.google.com/calendar/ical/wolfstieg.gesellschaft%40gmail.com/public/basic.ics)

- Alle ehemaligen Termine können auch eingesehen werden.
- Langfristige Planung ist möglich (Safe the Date).
- Schnelle Änderungen sind jederzeit möglich.
- Änderungen sind für alle direkt sichtbar.

Freunde | Sponsoren



Bisherige Magazine

bis Mitte 2023



<https://wolfstiege-gesellschaft.org/magazin-freimaurer/>

Bisherige Magazine

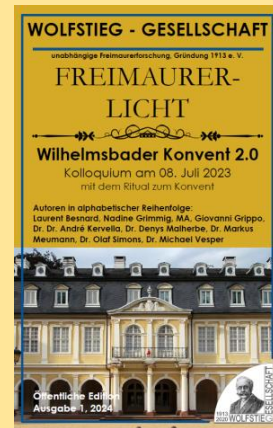
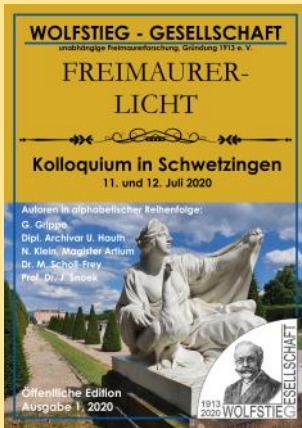
Ab Ende 2023



<https://wolfstieg-gesellschaft.org/magazin-freimaurer/>

FREIMAURERLICHT

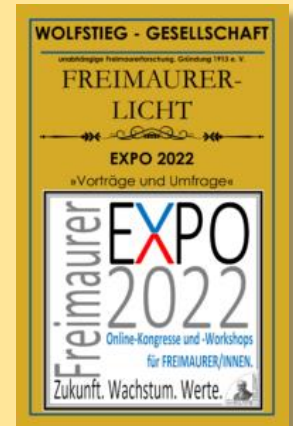
Kolloquien / Berichte



<https://wolfstieg-gesellschaft.org/buecher/>

FREIMAURERLICHT

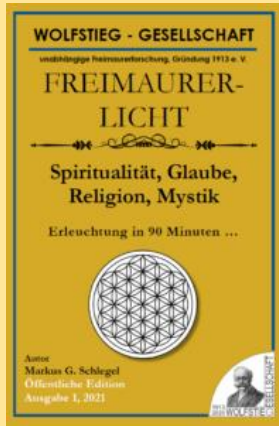
Logenorganisation



<https://wolfstieg-gesellschaft.org/buecher/>

FREIMAUERERLICHT

Sonstiges



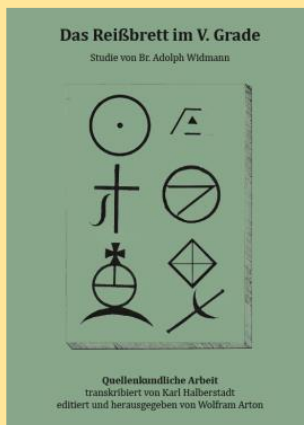
<https://wolfstieg-gesellschaft.org/buecher/>

FREIMAURERLICHT

Rituale



Instruktionen



<https://wolfstieg-gesellschaft.org/buecher/>

Abordnungen und Kontakt

Verein

Vorstand@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Kontakt@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Abordnungen

Virtuell@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Freimaurerinnen@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Gemischt@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Nordrhein@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Berlin@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Hamburg@Wolfstieg-Gesellschaft.org

rheinmain@wolfstieg-gesellschaft.org

rheinmosel@wolfstieg-gesellschaft.org

rheinneckar@wolfstieg-gesellschaft.org

bodensee@wolfstieg-gesellschaft.org

oberbayern@wolfstieg-gesellschaft.org

sachsen@wolfstieg-gesellschaft.org

westfalen@wolfstieg-gesellschaft.org

Schweiz@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Brasilien@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Bulgarien@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Oesterreich@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Kanada@Wolfstieg-Gesellschaft.org

MITGLIED WERDEN

Jede Gesellschaft, jeder Verein oder jede Loge ist nichts ohne ihre passiven und aktiven Mitglieder.

Sie wollen uns, eine Freimaurerloge oder die Freigärtnerei unterstützen?

Hier finden Sie die Mitgliedsanträge:



<https://wolfstieg-gesellschaft.org/mitgliedschaft/>



<https://freigaertner.org/mitgliedschaft/>

Gerne leiten wir Ihre Anfrage auch an unsere Mitglieds- und befreundeten Logen weiter:

Loge-finden@Wolfstieg-Gesellschaft.org

In der Vielfalt liegt das Potential,
gemeinsam etwas zu bewirken.

Letzte Seite

Von Br. Markus G. Schlegel

EIN AUSBLICK AUF 2025

Im kommenden Jahr wollen wir den Fokus auf Praxisthemen legen:

Freimaurerei in der Praxis
Persönlichkeitsentwicklung
Achtsamkeit
Resilienz



Quellen | Hinweise | Sonstiges

Titelbild: Bearbeitet von der Wolfstieg-Gesellschaft

Quelle: Pixabay.de, Illustrationen / Bilder: Pixabay.de, Markus G. Schlegel, Alexander Griesbach, Giovanni Grippo, Karl Halberstadt, Freigaertner.org, GL-mmm, Carsten Rinne, Ovidiu Bretan, AASR, York Ritus, 3WK, GLL FvD, GL AFuAMvD, VGLvD, Festschrift zu 75 Jahren AFuAMvD, Rolf Finis, Ali Ahmad, Elke Weigelt, Rüdiger Frommer, SGOvD, Facebook.com, Wolfstieg-Gesellschaft e. V., Wikipedia, Siegel und Logos der jeweiligen Logen, Amazon.de



1913
2020 WOLFSTIEGGESELLSCHAFT